

ihren „Kampf“ gegen die Zensurung mit einem Abbau der
Bezüge der Staatsangestellten, damit den privaten Unter-
nehmern das Beispiel zu einer beispiellosen Kampagne
gegen die Gewerkschaften geword. Nun, seitdem ist eine
neue Zensurangewelle über die Teilchesslomafei ge-
gangen, aber die niedrigen Bezüge und Vergütungen der
Arbeiter und Beamten sind in der Privatindustrie nur
sehr wenig, wenn gar nicht erhöht worden.
Vergütungen und Gehaltssteigerungen sind inzwischen bei ih-
nen nahe liegenden Parteien. Die Erhöhung ihrer Bezüge
wurde unvermeidlich.

Die Regierung hat beides, Gehaltsregulierung und Verwaltungsreform, verläßt. Sie hat gleichzeitig Kredite für „Remunerationen“ für die Beamten angeprochen und die Zustimmung zu einem großen Beamtenabbau verlangt. Den Beamten werden tatsächlich nur „Remunerationen“ gegeben. Bleibt der einzelne Beamte bestimmt, das bleibt ganz dem Erwissen der Regierung überlassen! Also eine Möglichkeit, Brüder zu belohnen und Brüder zu bestrafen. Und von der Verwaltungsreform weiß man bis jetzt weiter nichts, als daß gespart werden soll und daß zu diesem Zweck die Zahl der Beamten verringert werden soll, soweit sich das durch die Verwaltungsreform als notwendig erweist. Seit das Jahr 1925 wurde bestimmt, daß zehn Prozent der Beamten zu entlassen sind. Das sind nach den Erhöhungen der Regierungsspreche 50 000, nach unseren Schätzungen, da ja zweifellos auch die Eisenbahnen mit einbezogen werden 40 000 bis 45 000.

Von der Art der Verwaltungsreform sagt der vom Abgeordnetenhaus angenommene Regierungsvorschlag gar nichts. Das eben beschlossene Gesetz fordert die Regierung auf, ein Gesetz über die Verwaltungsreform vorzulegen! Flüchtiger und leistungsfähiger werden wohl in keinem Parlemente der Welt Gesetze gemacht. — Aber so viel das Gesetz in sachlicher Beziehung zu wünschen übrig läßt, — die Vollmachten der Regierung für den Beamtenabbau sind sehr sorgfältig zusammengefaßt. Sie geben der Regierung die Möglichkeit, vor allem die unzureichenden Beamten zu entfernen. Es wird den Beamten nahegelegt, sich freiwillig pensionieren zu lassen (natürlich bekommen die Dienstjüngeren nur einen Teil ihrer Pension). Tun sie es nicht, dann kann ihre Kündigung beschlossen werden. Aber der entlassene Beamte bekommt weniger Pension als der freiwillig den Staatsdienst verlassende! Und die im Staatsdienste verbleibenden Beamten können zu jeder Art von Dienstleistung, auch in anderen Ressorts und in solchen minderer Art, verwendet werden und sie können in jedem beliebigen Teil des Staates verwendet werden. Nur der Kenner der tschechoslowakischen Verhältnisse weiß, was das zu bedeuten hat: daß man die deutschen Beamten ganz aus dem Staatsdienste drängen will!

Gewiß werden auch tschechische Beamte entlassen werden, aber nur verhältnismäßig wenige. Denn die tschechischen Beamten gehören ja fast durchwegs einer der tschechischen Koalitionsparteien an und sie werden von denen, die sie zu Staatsbeamten machten, nun auch Schutz dagegen verlangen, daß sie aufhören müssen, es zu sein. Worum sollen sich die tschechischen Parteien um ihre Anhänger bringen? Also hinaus mit den Deutschen, die ja doch überall als „Fremdkörper“ empfunden werden! O, man muß die Deutschen nicht alle entlassen! Es genügt, sie in rein tschechische Gegebenen zu versetzen, wo ihre Familien keine Wohnung finden und wo sie nicht leben wollen, weil sie der tschechischen Sprache unfreudig sind. Es genügt, deutsche Beamte zu Sennern mit großer tschechischer Beamtenzurückhaltung zu versetzen, dort wird ihnen das Leben dort so leicht gemacht werden, daß sie gar kein „freiwillig“ auf den Staatsdienst verzichten! So wird allmählich die Befreiung von den „volksfeindlichen Elementen“ geklärt werden, und daß deutsche Beamte nicht so leicht wieder eingestellt werden, ist selbstverständlich.

„König Roble.“

Ben Upton Sinclair.

„Seute!“ — rief er — „Scheit einen Augenblick! Dies ist es nicht, was du wollt. Wer weiß ja nicht gewisse Dinge?“ Er stand inne, eine lange Stille folgte während dieser langen Minuten, als wolle diese zu fragen, was sie selbst wollten. Das schweigende Einverständnis zwischen den beiden bestand darin, daß sie nichts haben wollten, was Menschenart es für gut hielten, daß man darüber nicht, ein Sittenbild.“

The Committee begleite John Smith, so hoffte die Delegation, um einen politischen Aufschwung zu bringen und die Gewerkschaften zu organisieren. Letzterer Gewerkschaftsappell war so ein großer Erfolg, dass bald darauf der große Gewerkschaftstag stattfand. Hier erhielten Gewerkschaften, wie diese unter Max Hirschberg nicht zu finden — aus der Universität, die Bildungsschulen für den Bauwesen und Landwirtschaft, die an die Gewerkschaften herangetragen wurden.

and the people of the world. The people of the world are
the ones who have given us our freedom, and we must
not forget them. We must always remember that it is
the people of the world who have given us our freedom,
and we must always remember that it is the people of the
world who have given us our freedom.

Durch die deutsche Bevölkerung ging eine Bewegung berechtigter Entrüstung. Aber sie blieb wirkungslos. Die „Petta“, der Fünfmannerausschuss der Koalitionsparteien, hatte beschlossen, und da hatte das Parlament nichts mehr zu sagen. Das Parlament hat nie etwas mit

jagen. Die Koalitionsparteien beschließen, was die Potsda
beschlossen hat. Wendetungen gibt es nicht. Die
Empfehlung einer bloßen Mitwirkung des Parlamentarismus
hatte man bei der Budgetsetzung der oppositions-
seitigen Parteien — auch die Slowaken und die
Ungarn — veranlaßt, das Parlament zu
verlassen und die Regierungspartei allein zu
lassen. Nun aber, da es sich um das Schicksal Zehn-
tausender handelt, konnten die deutschen Sozialdemo-
kraten nicht fern bleiben. Sie mußten versuchen, doch
noch Änderungen durchzusetzen. Sie arbeiteten im Aus-
schuß mit, sie sprachen bei den Beratungen im Plenum,
Vergebens. Die Vorlagen, die erst am Montag ins Haus
gekommen waren, waren am Sonnabend bereits Gesetz, —
ohne jede Konsultation! Unter Führung der deutschen
Sozialdemokraten verhandelten die Oppositionsparteien
mit der Regierung, um von ihr Garantien dafür zu ver-
langen, daß das Gesetz nur nach sachlichen Gesichtspunkten
gehandhabt und vor allem nicht gegen die Angestellten
und Bediensteten der Kinderheitsvölker einseitig an-
gewendet wird. Der Ministerpräsident erklärte zwar —
sollte er beabsichtigte Schädigung der deutschen Beamten
zugeben? — es sei keine Benachteiligung bestimmter
Beamtenkategorien beabsichtigt, aber er lehnte es strikt
ab, die von der Opposition verlangten Garantien gesetzlich
festzulegen. Die Opposition sah nun ihre schlimmsten
Befürchtungen gerechtfertigt, und ließ durch den Mund
unseres Genossen Dr. Czech erklären, daß sie es ab-
lehne, an den Verhandlungen über ein
solches Gesetz, das die Rechte der Angestellten zer-
bricht und über Zehntausende die Drohung der Entlassung
verhängt, weiter teilzunehmen. Die gesamte
Opposition verließ hierauf den Saal. Nur die Kom-
missionen gingen nicht mit, sondern — schimpften
auf die deutschen Sozialdemokraten.

Die neuen Steuergesetze haben etwas mehr Zeit. Sie werden erst nach Neujahr vorgelegt werden. Geplant sind eine Inseratensteuer und die Erhöhung der Personen- und Frachtarife um 10 Prozent, sowie eine Erhöhung der Telefongebühren. Schwer wird dadurch wieder das Wirtschaftsleben belastet werden! Noch mehr wird unsäger Industrie der Konkurrenzkampf mit dem Auslande erschwert werden. Was kümmert es die herrschende Koalition? Wenn nur die Illusion des tückischen Nationalstaates aufrecht erhalten wird.

Doch die Opposition irgendwelche Veränderungen der kommenden Steuergesetze erzwingen könnte, ist ausgeschlossen. Sie werden außerhalb des Parlamentes von der Partia beschlossen und dann dem Parlamente zur Genehmigung vorgelegt werden. Änderungsanträge, mögen sie sachlich noch so wohlgegründet sein, werden stets abgelehnt. Welchen Sinn hat es für die Opposition überhaupt noch, an den Verhandlungen dieses Parlamentes teilzunehmen, da sie ja doch nur Scheinverhandlungen sind? S. H.

Die Erfahrungen der Grabberermörder.

Der Subapeller „Iz Et“ tritt mit den Tilleßen und Schulz eine Einzelbeleidigung nach Rumänien und der Türkei beschworen hätten und deshalb nach Ungarn zurückkehrten. Die Gesetzte, daß sie in der Türkei Zuflucht finden würden, hätten sich als falsch erweisen und zur den Zweck gehabt, den Mörtern die Gelegenheit der den deutschen Detektiven zu erleichtern. Die Polizei erfuhr, daß seit einiger Zeit in der Redaktion des russischsprachigen Blattes „Grosset“ zwei deutsche junge Leute für eingescharriert hätten und die dort wohnten. Dem gegenüber erklärt die Polizei, daß ihr von der Räuber Schulz und Tilleßen nichts bekannt sei. In der Redaktion des „Grosset“ hätten später vor einigen Wochen zwei ausliegende junge Deutsche vorgeprägt worden, die aufgefunden, je einen jungen mit Schulz und Tilleßen

Die Staatsbank-Standorte.

Die „S. 3. um Mittag“ veröffentlicht eine Unterredung dem volksparterlichen Finanzminister von Wittenberg, beiwohlt die Staatsbank unterstellt ist, nach welcher Stellungnahme daher offensichtlich von dem Gedanken beeinflusst ist, das Regierungsschuldenamt weiterzuführen.

der Staatsbank überreicht zu stellen.
Der Geschäftsgang des Staatsbank hat bis zur Inflation dem Finanzminister wenig Veranlassung gegeben, direkt in die Gelehrte der Stände einzutreten. Während der letzten Jahren in Inflation erlitt allerdings die Schatzkasse beträchtliche Verluste durch Gewährung von Papiermarkt-Krediten. Vom Finanzministerium ergingen Weisungen über Anwendung besonderer Rauten bei der Vergabe von Krediten, die jedoch nicht immer befolgt zu sein scheinen. Um gewissen Stellen des Instituts ihre der Ehre geiz verständen zu haben, kann und Kredit-Operationen größten Stils durchzuführen, die ganz und gar nicht im Rahmen des Unternehmens lagen und der die Beamtenhaft ihrer ganz Zusammensetzung nach nicht gewachsen war.“

Im weiteren Verlauf der Untersuchung beschäftigte sich H. von Richter eingehend mit den Bevölkerungsverhältnissen der Staatsbankbeamten. Er ist der Meinung, daß diese nicht nach dem Stabrechte anderer Staatsinstitute, sondern nach dem der Polizeibehörde geregelt werden sollten. Eine andere Fehlerquelle ist nach Einsicht des preußischen Finanzministers die Organisation der Staatsbank, die keine ausreichende Garantie für eine wirksame Kontrolle bietet. Die Zeiten der Inflation haben überall nicht nur in der Staatsbank demoralisierend gewirkt. „Eine moderne Organisation mit schärferen Kontrollen muß geschaffen werden, und der Staatsbank, trotz allem, was geschehen ist, wieder das Maß zu geben, das sie als Verwalterin so großer Beträge, die ihr die Regierungss- und privaten Gütern unterstellt sind, gereichen muß.“

Der Zentrumsabgeordnete Lange-Hegemann, der schon vor einiger Zeit einige Aufsichtsratsstellen im Barmat-Konzern niedergelegt hatte, hat nun mehr auf seinem Aufsichtsratsposten in diesem Konzern verblieben.

Am Freitag abend wurde der stellvertretende Director des Berlinerhauses, des Bankinstituts des Barmen-Konzerns, nach Bekanntung durch die Staatsanwaltschaft wieder freigelassen. Die Haftentfernung weiterer Mitangeklagter ist der Richter am Donnerstag zu erwarten.

Neue Bestimmungen für Garnisonsberanklungen.

Milbering bei begehrtem Verbot.
e grobste Münzen des Landes hat es die Ober-

Der preußische Minister des Innern hat an die Oberpräsidenten, Regierungspräsidenten und den Polizeipräsidenten von Berlin einen Erlass gerichtet, aus dem der Amtliche preußische Pressedienst folgendes mitteilt:

Die Belebung des westlichen Gebietes, die noch außerordentlich drückende allgemeine wirtschaftliche Lage und die bittre Not weiter Schichten des Volkes ergeben die längstigen Bedenken gegen die Aufhebung des Karnevalsschotts. Den nunmehr vielfach ausgesprochenen Wünschen nach einerilderung der Verbotsbestimmungen glaubt aber der Minister in einem gewissen Umfang entsprechen zu können. Eracht daher in dem erwähnten Erfolg die Regierungspräfekturte die am 2. Dezember 1921 erlassenen Polizeiverordnungen mit Ablauf vom 31. Dezember 1924 dahin abändern, daß öffentliche karnevalistische Veranstaltungen aller Art (insbesondere Karnevalsumzüge, närrischer Karnevalsfesten) wieder

Mehrheit fasst die Minister anheim, für öffentliche Versammlungen oder Versammlungen in öffentlichen Räumen zugelassen werden können.

1. des Tragens karnevalistischer Bekleidungen oder Accessoires jeder Art,
 2. des Singens, Spielens und Tantzens karnevalistischen Charakters.

„Gut“ — sagte Hau. — „Und nun zeigen Sie um Gottes willen ein wenig Verstand und brechen Sie Ihr Wort nicht. Die Leute können nichts mehr ertragen, wenn Sie sie teilen, möge die Folgen über Sie kommen. Betäuben Sie sich daran, daß die Schenkräume geschlossen bleiben, bis die Unruhen vorbei sind. Und lassen Sie Ihre Leute zu Hause — sie sollten nicht ostentativ mit ihren Gewehren herumposieren und Gesichter schneiden.“

Ohne die Antwort des Oberaufsehers abzuwarten, drehte sich der Menge zu und rief, Faute hörend, die Hände.
„Leute, eine große Aufgabe steht vor uns: wir müssen eine Gewerkschaft organisieren. Und dies geht hier, vor dem Spital nicht; wir haben ohnehin schon zu viel geärrt. Läßt uns ruhig auseinandergehen, unsere Versammlung hinter der Kraftstation abhalten. Wir sind ja doch?“

Sie erreichten den festgelegten Ort ohne Störung. Vom Hafen hatte Hal einen Plan ausgearbeitet, wie er mit dieser polnischen Herde in Verbindung treten könnte. Er wußte, daß die Polen der Größe der Ziegen, die gewöhnlich auf dem Markt verkauft werden, wollten. Er ließ sie sich einen verhältnismäßig niedrigen Preis geben und für jede Ziege ein paar

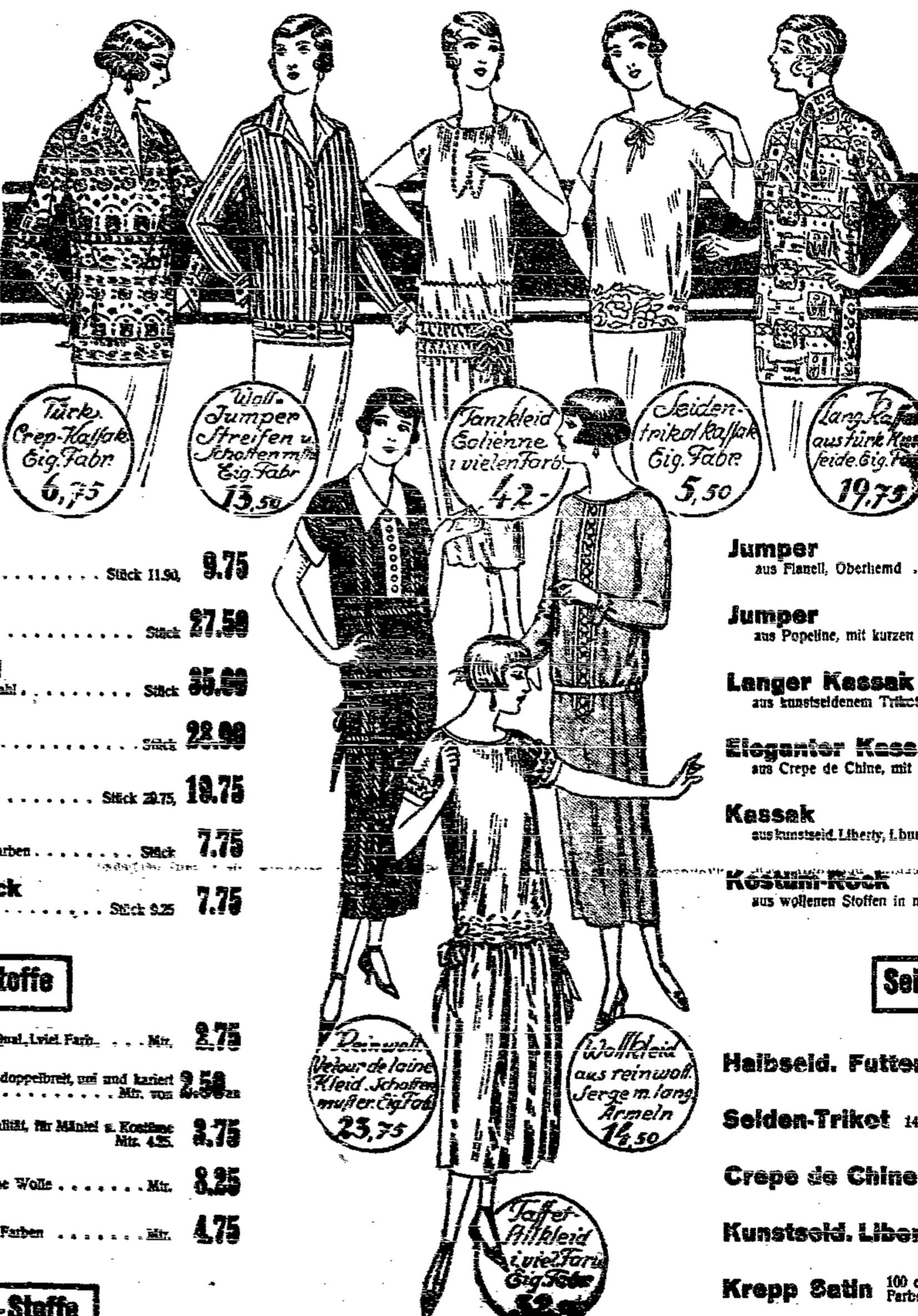
Die erledigte gesuchte Zeit, rief viel lautes Gelächter und
gekloppte Stühle. Blöher — Blöher gelten — Blöder schreien
— Blöder schreien — Blöder. Das war die einzige Antwort.
Und Helmut blieb. Und nachdem es einige Tage verstrichen waren,
wurde Helmut aufgerufen, um sich mit dem Kommissar zu unterhalten.
Der Kommissar war ein kleiner, dicker Herr mit einem breiten
Gesicht und einer runden Nase. Er trug einen hellen Anzug und eine
dunkle Krawatte. Seine Hände waren sehr klein und kräftig.
Er saß auf einem Stuhl und schaute Helmut an.

Großer Juveniur - Ausverkauf

beginnend am Montag, den 5. Januar 1925

Strickwaren

Strick-Weste	reine Wolle für Damen u. Herren	9.75
Elegant. Sport-Weste	in prima Zephr-Wolle, Stück 19.75	15.75
Strick-Jacke	in prima Zephr-Wolle, für Damen und junge Mädchen	15.75



Strickwaren

Elegante Strick-Kostüme	reine Wolle	29.75
Oberzirk-Hütechen	reine Wolle in wunderbaren Farben	3.00
Langer Wall-Schal	geraut und ungeraut für Damen u. Herren	1.00

Kleider

Wasch-Kleid	aus Völle, Krepp u. Baumwoll-Muselin	8.00
Selden-Trikot-Kleid	in wunderbaren Farben	9.75
Tanz-Kleid	aus Taffet	27.50
Crepe de Chine-Kleid	frische Formen, in großer Farbenauswahl	35.00
Woll-Kleid	aus reinweitem Rips und Gabardine	22.00
Schotten-Kleid	aus reiner Wolle, frische Formen	10.75
Unter-Kleid	aus kunstseidenem Trikot, in vielen Farben	7.75
Selden-Trikot-Unterrock	in großer Farbenauswahl	7.75

Woll-Stoffe

Cheviot	reine Wolle, 10 cm br., pa. Qual. Viel Farb.	2.75
Wollene Kleiderstoffe	doppelbreit, uni und karier	2.50
Donegal	130-140 cm breit, gute Qualität, für Mäntel u. Kostüme	3.75
Velour de laine	130 cm, reine Wolle	8.25
Gabardine	reine Wolle, in vielen Farben	4.75

Baumwoll-Stoffe

Hemdentuch	gute Qualität	Mr. 0.65
Blusenfianelle	sparte Muster	0.80
Foulardine	150 cm breit, sparte Muster	2.25
Crepe Marocain	Baumwolle, 130 cm br., sparte Muster	2.25

West-Amer.-Kleid	aus Wollwolle	Stück 7.50
Morgearock	aus Lammwoll	Stück 0.75
Seiden-Stoffe	aus Seide	Stück 3.50

Halbseld. Futter-Damast	5 cm br., Mir.	3.50
Selden-Trikot	140 cm br., gr. Farbensortiment	4.50
Crepe de Chine	100 cm br., pa. Qual., gr. Farbenauswahl	7.75
Kunstseid. Liberty	hochglanz weich. Qual. Mir.	8.95
Krepp Satin	100 cm breit, schwere Qual. in vielen Farben	12.75

Ein Posten

Stickerei-Reste

enorm billig.

Damen-Strümpfe	Baumwoll, Doppelschlauch, hochwertig	Paar 0.80
Damen-Strümpfe	Baumwoll, Schlauch, 2. Art.	1.85
Damen-Strümpfe	Schlauch- und Schleicher, schwarz und farbig	1.45
Damen-Strümpfe	reine Schleicher, alle Farben	1.50

Strümpfe und Socken

Damen-Strümpfe	Seide, schwarz u. farbig	Paar 2.45
Damen-Strümpfe	Tonwolle, schwarz u. farbig	Paar 3.65
Damen-Strümpfe	reine Wolle	Paar von 0.25-1.00

10% Auf nicht herabgesetzte Waren (außer Kurzwaren)

Besuchen Sie bitte unsere Auslagen!

Geschw. **TRAUTNER** Nachf.A.-G.
Ring 49 Ring 49

Herren-Socken	Baumwolle, Doppelschlauch, farbig	Paar 0.55
Herren-Socken	Baumwolle, gestreift und karier	1.15
Herren-Socken	Selendorf, einfarbig, gestreift und karier	2.25
Herren-Socken	Rein. Wolle, farbig	2.25

10%
0

Gewerkschaftsbewegung

Eine Niederlage Moskaus.

(Von unserem Londoner Korrespondenten.)

Die außerordentliche Vorstandssitzung des britischen Gewerkschaftsbundes, die vor wenigen Tagen stattfand und über den Verlauf wir bereits kurz berichteten, hatte einen doppelten Zweck. Zunächst sollte sie dem Vorstand Gelegenheit geben, seine sechs im Ausland zurückgebliebenen Mitglieder zu sehen und von ihnen erhalten über den vorläufigen Bericht der Delegation hinausgehende Informationen zu erhalten. Über diesen Teil der Besprechung werden keinerlei Mitteilungen gemacht, vielmehr darauf verwiesen, daß der ausführliche Bericht erst in Monatsfrist zu erwarten sei und bis dahin „keine wie immer gearteten Mitteilungen über diese Angelegenheit gemacht“ würden.

It also über die Sitzung des Vorstandes der Gewerkschaftsbewegung zum Verhalten und Vorbericht der Gewerkschaftsdelegation in Russland noch keine Klärung herbeigeführt, so wurde doch in derselben Sitzung ein weiterer Entschluß gefaßt, der geeignet sein dürfte, die überschwenglichen Hoffnungen, die die Bolschewisten in ganzem Welt auf die englische Gewerkschaftsbewegung gezeichnet haben zu dämpfen.

Der Gewerkschaftskommission lag eine Einladung vor, offiziell an Demonstrationen für die „gewerkschaftliche Einheitsfront“ teilzunehmen. Diese Einladung ging von dem sogenannten „National Minority Movement“, der gewerkschaftlichen Minderheitsbewegung, aus, ein neutraler Name, hinter dem sich die kommunistischen Jeszenbauer und Gewerkschaftsprenger hier in Großbritannien verschanzen. Da es klar war, daß hier die britische Gewerkschaftsbewegung und in England selbst „rechts“ zu machen und da sich ferner aus der kommunistischen Zeitung „Workers Weekly“ ergab, daß man damit eine Probe auf die Echtheit des Gewerkschaftsführer im Hinblick auf die „gewerkschaftliche Einigung“ machen, ja geradezu einen Druck auf die britische Gewerkschaftsbewegung ausüben wollte, stellte sich der Vorstand der Gewerkschaften vernünftigerweise auf den Standpunkt, auf diesen von den kommunistischen Drahtziehern veranstalteten Kundgebungen für die Einheitsfront nicht teilzunehmen. Dieser Entschluß wurde dadurch erleichtert, daß auf dem Gewerkschaftskongress in Hull diese Minderheitsbewegung als außerhalb der offiziellen Gewerkschaftsbewegung stehend betrachtet wurde. Vermöglich auf dem Huller Kongress Herr Pollitt und seine kommunistischen Kollegen verlangten, daß gemäß von der Minderheitsbewegung präparierte Resolutionen in die Agenden des Gewerkschaftskongresses aufgenommen werden sollten, da wurde dieser Verlangen mit dem Hinweis zurückgewiesen, daß Resolutionen nur von dem Kongress angeschlossenen Gewerkschaften entgegengenommen werden könnten.

So wurde der Sekretär der britischen Gewerkschaftskommission Bramley, vom Vorstand der britischen Gewerkschaften beauftragt, den Führern der Minderheitsbewegung zu antworten, daß die Gewerkschaftskommission im Hinblick auf den Beschluß des Kongresses an einer solchen, von der Minderheitsbewegung einberufenen Demonstration nicht teilnehmen kann. Dieser Beschluß wird selbstverständlich auch die Haltung der Amsterdamer Internationale bestimmen, an die von der britischen Minderheitsbewegung eine Einladung ergangen war, ebenfalls an diese Demonstration nicht teilzuhören.

Der Entschluß, der allgemein als eine Zurückweisung der kommunistischen Versuche, die britische Gewerkschaftsbewegung zu durchsetzen, betrachtet wird und zeigt, daß die Gewerkschaftskommission obwohl entschlossen ist, ihre Unabhängigkeit aufrecht zu erhalten und sich nicht im Namen der Einheit des Proletariats mitzubauen zu lassen, ist aber, das muß ausdrücklich betont werden, noch keine Absehung an den Plan eines russisch-englischen gewerkschaftlichen Einigungsomitees. Darüber wird erst in einem Rat der Komitee entschieden werden, wenn die Gewerkschaftskommission den Bericht der russischen Delegation entgegengenommen haben wird. Nun wird aber, wie der Labour-Korrespondent der „Daily News“ zutreffend schreibt, aus diesem Verhalten der britischen Gewerkschaftskommission folgern dürfen, daß auch in Zukunft alle auf die gewerkschaftliche Einigung bezüglichen Maßnahmen und Verhandlungen im Sinne der Beschlüsse des Huller Kongresses lediglich durch die Amsterdamer Internationale bzw. — wie man sich hinzufügen müssen — nur mit Einverständnis der Amsterdamer Internationale stattfinden werden.

Um so größere Bedeutung kommt für die gesamte europäische Arbeiterschaft den zurzeit tagenden Sitzungen der internationalen Revolution in Brüssel und einer speziellen Sitzung der Gewerkschaftsinternationale am 5. Februar in Amsterdam zu.

Einpruch der Gewerkschaften des besetzten Gebietes gegen die Vergögerung der Räumung Kölns.

Der Gewerkschaftsausschuß für das besetzte Gebiet tagte am 30. Dezember in Köln. Vertreten waren Delegierte aller Parteien. Eine lebhafte Diskussion löste die Stellungnahme der Konföderationen in Paris aus, nach der die Räumung der Kölner Zone am 10. Januar nicht erfolgt. Einstimmig wurde neuerliche Entschließung angenommen:

„Der Gewerkschaftsausschuß für das besetzte Gebiet als Vertreter der arbeitenden Bevölkerung erhebt Einpruch und Protest gegen die beständige Verlängerung der Belagerung der auf Grund des Berliner Vertrages am 10. Januar 1925 zu räumenden ersten Zone (Kölner Zone).“

Der Gewerkschaftsausschuß hat sich seit für Erfüllung dieses Belehrung eingefestigt und hat gegen alle völkerverhindernden Verträge gewandt. Die Räumung wurde als rechtlich und vertragsgemäß bestätigt, wobei das Ziel der Verhandlungsmöglichkeit nicht aus dem Auge verloren wurde. Die Räumung kommt in den letzten Monaten eine merkliche Entwicklung der Lage im besetzten Gebiet vorangetrieben. Alle Hoffnungen auf weitere Entspannung werden verneint, wenn die Räumung der ersten Zone aus vertragsgemäßem Zeitpunkt nicht erfolgt. Die Gewerkschaften empfinden dies als einen schweren Schlag für alle Verhandlungsbemühungen und sind entschlossen, den beständigen Vertrag zu unterstützen. Sie erachten die Verlängerung der Belagerung als eine neue Sanktion, nur geeignet, der Besetzung des besetzten Gebietes den Glanz zu entziehen und die Belagerung zu räumen. Jede weitere Verlängerung der Belagerung hindert die Gewerkschaften daran, falls die Situation der Belegschaft, insbesondere des Londoner Strommens, in Frage.

Pfarrer Neumanns Heilmittel

stets auch vorrätig im Hauptdepot:
Pfarrer Neumanns Heilmittel (Arznei)
— Telefon 905 —
Pfarrer Neumanns Heilmittel (Arznei)
Pfarrer Neumanns Heilmittel (Arznei)
— Telefon 1992 —
Das große Pfarrer Neumanns Buch mit 200 Abbildungen, erhält jeder Leser, der seine Adressen einschickt, von der Firma Ludwig Neumann & Co., Nürnberg, 21-70 postamt und handel zugestellt. Postkarte gestellt.

Wortgegenstellen und Schriftsteller
Worte für Wörter für die Volksmacht!

* Stadttheater. Sonnabend: „Der Freischütz“. Sonntag nachmittag: „Romeo“; abends: „Faust“.
* Opern-Theater. Sonnabend und Sonntag nachmittag: „Hans Ulrich“; abends: „Ariadne auf Naxos“.
* Theater. Sonnabend nachmittag: „Das tapfere Schneiderlein“; abends: „Der faulige Schwimmer“; Sonntag nachmittag: „Schwippschaus“; Sonnabend: „Grafin Mariza“; Sonntag nachmittag: „Der füge Rapaul“; abends: „Grafin Mariza“.

* Das erste Jahrzehnt der „Gemeinde“ erscheint, wie bereits angekündigt, im neuen Gewande. Die 48 Seiten umfassenden Hefte des zweizähnigen erscheinenden Gemeindeschriften-Organes der Sozialdemokratie kosten als Einzelnummer 20 Pf. monatlich 60 Pf. Ihr Bezug wird daher jedem Gemeindevertreter möglich sein. Das neue Heft ist in seinem Spezialteil dem Kleingartenverein gewidmet. Außerdem enthält es Beiträge über die „Freisprüfungsschule“ von Stadtrat Dr. Lehmann-Liegnitz, über die „Landgemeindeordnung“ von Haberkamp-Linden, über das „Sächsische Sommerfest“ von Luitpoldshöhe und über die „kleine Fest- und Bürgerhalle“ von Giese, ferner Notizen aus den Gelehrten und Beratung.

* Ein Sommerfest, und zwar ein hübscher Fuchs, wurde am Silvesterabend in der Kolonie Jimpel gefeiert. Er hat sich wohl doch noch etwas gut zu feiern in seinem Frühlingsglühen geirkt.

* Der Inventar-Inspecteur der Konfektionsabteilung des Konsumvereins „Vorwärts“, Reemarkt 12, beginnt Montag, den 5. Januar.

* Das Schwurgericht im Jahre 1925. Für das Jahr 1925 sind zehn Schwurgerichtsperioden vorgesehen, die je nach Bedarf angelegt werden sollen. Zu Verteilung sind folgende Herren vorgesehen: „Vorwärts“-Redakteure: „Vorwärts“, „Gesellschaftszeitung“, „Sachsen und Sohn“ sowie die Landgerichtsräte Steinfeld, Dobrzynski und Goetz.

* Breslauer Zeitung. Am kommenden Dienstag, abends 8 Uhr, spricht Universitätsprofessor Dr. Max Schneider im Auditorium der Universität über „Recht und Handel“. In Ergründung des Vortrages wird Frau Dr. Bergmann-Weiss Qualität von Sach und Arien von Händel singen. Zu dieser Aufführung erhalten Mitglieder des Kreisrates in der Geschäftsstelle, Nichtmitglieder auch bei Eintritt.

* Vereinigte Verbände heimatlicher Oberlehrer (Arbeitsgemeinschaft Breslau). Sonntag, den 11. Januar, nachmittags 11 Uhr: Offizielle Kundgebung im großen Saale des Breslauer Kongresshauses: „Wiedererlangung des Friedens“. Redner: Gehobener Regierungsrat Professor Kühlmann. (Siehe Anfang.)

* Sächsische Gesellschaft für Geschichte. 6. R. (Sektion Erdünde des Sächsischen Geschichtsvereins für österrömische Räume). Am Mittwoch, den 7. Januar, abends 8 Uhr, soll im großen Saal der Matthiasturm Generalmajor a. D. Dr. A. Haushofers-Münch, einen Vortrag über das Thema: „Japan in der Geopolitik Ostasiens“ — Anmeldungen zur Mitgliedschaft bei der Sächsischen Gesellschaft für Geschichte zu Breslau werden täglich von 11 bis 1 Uhr im Sekretariat der Gesellschaft, Martinistraße 9 (Geographisches Institut der Universität) entgegengenommen (6 Mark Jahresbeitrag).

* Die Bemühungen zu den neuen Verträgen des Weltkriegs haben in der Zeit vom 8. bis 13. Januar, vorwiegend von 19-3 und 5-8 Uhr, Samstags 10-12½ Uhr, im Volksschulamt, Mühlstraße 16, 2. Stock, zu erfolgen.

* Literarische Gesellschaft „Der Olen“. Mittwoch, den 7. Januar, abends 8 Uhr, gelangen im Saal des Betriebsheims Schmidtschule 22, 2. Stock, wiederum neue Dichtungen durch die Peripherie zur Vorlesung. Feste sind willkommen.

* Der Magdeburger Prozeß, den der Reichspräsident gegen nationalsozialistische Verleumdung hat anstrengen müssen, gewinnt einen so tieben Einfluß in die abgrundtiefe Dummheit und den ekelregenden Hass dieser sogenannten besten Deutschen, deren Teilnahme an der Regierung Herr Stresemann für unangemöglich hält, daß es fast wohl verübt ist, das Ergebnis der Verhandlung, deren Vorgezogene und deren sommerscheinliche Kalifengeschichte zu erhalten. Es wird darum schon in wenigen Tagen eine ausdrückliche Darstellung des Magdeburger Prozesses in der Zeitung „Politische Prozeß“, die der Berliner „Sozialrevolutionären“ herausgibt, erledigen. Dem kritisch analysierten Prozeßbericht werden metrische Dokumente, juristische und politische Gutachten, die Urteile der Weltjustiz und die Rundhebungen, die der Ausgang des Prozesses veranlaßt, beigegeben. Diese Darstellung des Magdeburger Prozesses dürfte also in jedem Weise geeignet sein, die politische Unzertüglichkeit unserer Röhrerdiktatur, die Demoralisierung der Nationalitäten und die innere Notwendigkeit des republikanischen Abmachungswesens zu kennzeichnen.

* Ein südliches Reichsgesetz ist in Breslau geplant. In einer von Stadtrat Ziegler, dem Deputierten der Marshallverwaltung, geleiteten Sitzung wurde mit Vertretern der Handels- und Mietvereinigungen darüber verhandelt. Die Strafeneinziehung war in den früheren Jahren eine heraustrittliche Frage, vor allem vor den Kriegen, wo die Handelsleute in der Städterieden-Verhandlung die Rechtigkeit beanspruchten und sich energisch dagegen wehrten, die Strafeneinziehung der Stadt zu übertragen. Es mag aber gezeigt werden, daß gerade die Strafeneinziehung in anderer Stadt noch viel zu lächerlich wirkt, und daher ist schon aus hygienischen und sozialen Gründen die Einführung des südlichen Reinigungsamtals am Platze. Die Wiedervereinigungsvertreter standen in der Aussprache dieser Einrichtung sehr sympathisch gegenüber, zumal eine große Anzahl anderer Großstädte sie bereits besitzt. Der Magistratsvertreter brachte noch zum Ausdruck, daß auf Grund dieser Neuordnung sich die Anzahl der nicht angestellten handelsleuten vermehren werde, während andererseits durch Vereinigen mehrerer Grundstücke es eine größere Zahl von angestellten Handelsleuten geben wird. Die Wiedervereinigungsvertreter sprachen sich zwar dagegen aus, daß zulässig ist, dass gegenüberliegenden Grundstücken gleichfalls für Verbesserungsbedürftig und sie wünschen, daß der Magistrat die legitiemsten Nachbarstellen übernimmt. Das Polizeipräsidium billigt das Vorhaben des Magistrats.

* Sozialistische Theorie und Praxis. Heft 1 des neuen Jahrganges bringt zunächst einmal die Erklärung der ersten und überzeugendsten Sätze in einer Theorie, die nicht anders als der eine der anderen ist. Also, es ist die Idee, daß es ein sozialistischer Staates ist, der die Sozialtheorie, die diese Theorie ist, die der Staatsidee des Sozialismus, der auf die sozialen Bedürfnisse des Volkes, der auf die sozialen Bedürfnisse im Sozialstaat basiert — dieses mag nun, was es es mögliche ist, nicht so sehr sein.

* Ein interessantes Sonderblatt wird bestimmt aus dem Breslauer Kaufhaus „Kaufhaus Rosenthal“. Es ist bestimmt, dieses Sonderblatt zu einem Preis zu verkaufen, der nicht höher ist als 10 Pf. Da ist ein sozialistischer „Staates“ nicht die Sozialtheorie, die diese Theorie ist, die der Staatsidee des Sozialismus, der auf die sozialen Bedürfnisse des Volkes, der auf die sozialen Bedürfnisse im Sozialstaat basiert — dieses mag nun, was es es mögliche ist, nicht so sehr sein.

Der Gewerkschaftsausschuss spricht die Erwartung aus, daß die beteiligten Regierungen sofort in Verhandlungen treten, um die vorliegenden Differenzen zu bejähigen.

Bezüglich der Regierungsbildung vertritt der Gewerkschaftsausschuss die Meinung, daß das bestehende Gebiet ganz unzweideutig am 7. Dezember durch den Stimmzettel sich für die demokratische Sozialistische Partei erklärt habe. Eine Entscheidung, die vorstehendes ausführt und zu anderen, mit der Regierungsbildung zusammenhängenden Fragen Stellung nimmt, soll am 2. Januar erneuert werden.

Die Entscheidungsansprüche der Wirtschaft des bestehenden Gebietes sind durch die zuständigen Reichsministerien geregelt worden, ohne daß die Gewerkschaften Gelegenheit gehabt hätten, sich hierzu äußern. Das widerspricht der früheren Prämisse der zuständigen Stellen. Der Gewerkschaftsausschuss wird dagegen Einspruch erheben.

Eine neue Gewerkschaftspaltung in Frankreich.

Die Erdarbeiter des Pariser Kreises haben in ihrer Mehrheit beschlossen, aus dem „Allgemeinen vereinigten Arbeitersband“ (Confédération Générale du Travail Unitaire - CGTU), der unter dem Druck der Kommunisten steht, auszutreten, und nun mit dem Bauarbeiterbündnis zu vereinigen, das schon vorher ausgetreten war. Diese beiden Gruppen werden zusammen eine sozialistische Syndikatsbewegung mit anarchistischen Tendenzen bilden.

So bilden also diese neuen Gruppen, die CGTU und die alte CGTU (welch letztere der Internationale von Amsterdam angeschlossen ist) gegenwärtig drei verschiedene Organisationen.

Zechenstilllegung zum Zweck des Lohndrucks.

Der von den Bergarbeitern erwartete Widerstand der Unternehmer gegen die Durchführung der durch Schiedsgericht erfolgten Lohnregelung im Bergbau wirkt sich bereits in neuen Arbeitsauflassungen und Androhung von neuen Zechenstilllegungen aus. Die Direktion der Firma „G. et al.“ hat wiederum 200 Mann am 15. Januar gekündigt.

Organisationspflicht laut Vertrag.

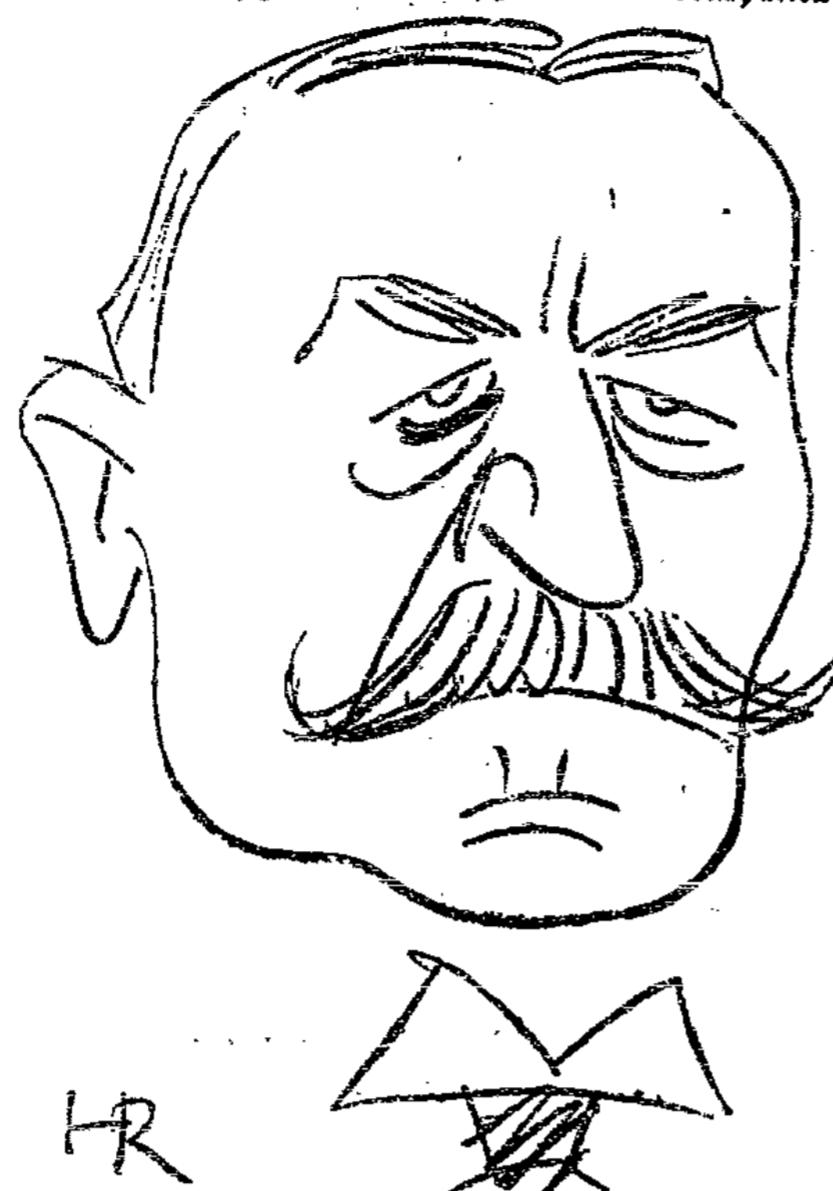
Der Zentralverband der Bäder und Konditoreien hatte im Jahre 1920 sechs Bäder des Konsumvereins „Vorwärts“ in Dresden aus dem Verbande ausgeschlossen, weil sie der Allgemeinen Arbeiter-Union beigetreten waren. Nach dem Ausschluß leitete der Zentralverband dem Vorstand des Konsumvereins mit, daß die Bejähigung der sechs Bädergesellen für unmöglich sei, weil im August 1920 abgeschlossene Bezirksabkommen dazu führten, daß von den am Tag befehligen Genossenschaften nur Mitglieder der derzeitiglich bestehenden Gewerkschaften beschäftigt werden dürfen. Eine Versammlung der im Konsumverein „Vorwärts“ beschäftigten Bäder bestätigte durch einstimmiges Besluß das Verlangen des Centralverbandes und übertrug die Zuständigkeit der derzeitig organisierten Bäder auch dem Betriebsrat schließlich diesem Verlangen an, das jedoch im Vorstand abgelehnt wurde. Erst nach einem zweistündigen Streit beschloß der Vorstand die Kündigung der Unionisten.

Nachdem die Genossen zweimal erfolglos Beschwerde beim Schlichtungsausschuß eingefügt hatten, erhoben sie am 11. August beim Landgericht, nach dem Klageantrag, der den Konsumverein „Vorwärts“, dem Zentralverband der Bäder und Konditoreien und den Einzelmitgliedern der Arbeiterschaft des Konsumvereins zufielte, daß die Befreiung der sechs Bädergesellen an jedem der Kläger den zugesagten Höchstlohn zahlen und jeden aus der Entlastung zwangsenden Schaden erlegen. Den vermeintlichen Anspruch stützten sie auf die §§ 825 und 826 des BGB, in Verbindung mit den Artikeln 124 und 129 der Reichsverfassung. Weiter wurde in dem Klageantrag auch noch behauptet, daß die Entlastung gegen die guten Sitten verstöre.

Das Landgericht hat die Klage gegen den Konsumverein abgewiesen, den Zentralverband aber und die 17 im Konsumverein verbündeten Bäder verurteilt, an fünf Kläger 13 440 Mark zu zahlen und ihnen auch sonstige Schäden zu erkennen. In der Berufungsinstanz entschied das Oberlandesgericht Anfang 1923, daß das Urteil des Landgerichts dahin abzuändern sei, daß auch die Klage gegen den Zentralverband und die Einzelbeschuldigten hauptsächlich sei. Schließlich hatte sich auch das Reichsgericht mit der Angelegenheit zu beschäftigen. Es wies die Revision der Unionisten kostenpflichtig ab.

In der Begründung des Urteils wurde gesagt, daß die Bestimmungen des Tarifvertrages, die die Organisationspflicht enthalten, nicht ungültig seien. Es fehle auch an dem urkundlichen Zusammenhang zwischen der Entlastung der Kläger und der von ihnen behaupteten Schäden, denn es gäbe in Dresden genug Bäckereien, in denen sie hätten Anstellung finden können. Immerhin habe nur der Selbstbehauptungsteil die Beklagten verhakt, auf die Entlastung der Unionisten hinzuwirken. Nach der Überzeugung des Reichsgerichts hat die Allgemeine Arbeiterschaft die Gewerkschaften aus das Schärfste bekämpft und sich deren Verstrümmerung zur Hauptaufgabe gemacht. Das sei dem Beklagten umso mehr bekannt gewesen, als die Unionisten im Betriebe Wort und Schrift Propaganda für die Union gemacht hätten, sobald sie unverhohlen zum Ausdruck brachten, daß die Gewerkschaften auf das Pflichterfüllung steigen würden, sobald die Unionisten die Mehrheit erlangt hätten. Es kann daher auch den Beklagten gegenüber nicht ungültig gewesen sein, daß die übrigen

Martin Schiele,
der neue Vorsitzende der Deutschen Nationalen Volkspartei.



Weil sie so kramphhaft schließen
Nach den Ministerstücken.
Die Herren vom Mampe-Stamm,
Dann wählen sie den Schieles
Im richtigen Gesicht.
Der Name ist Programm!

D. A.

Eingesandt.

Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir diejenigen Zuschriften aus unserem Lesestoffe, für die wir nur die preisgekrönte Verantwortung übernehmen.

Die Redaktion.

Ich kenne die Überschrift des Neujahrsartikels für 1923 in Ihrem geöffneten Blatte. Er veranlaßt mich, Ihnen folgendes mitzuteilen:

Auf der Fürstenstraße, einer politisch schwärzesten Straße des Domviertels, erklang in der Neujahrsnacht zur Jahrespendelkunde aus geschlossenen Fenstern einer Privatzimmer die einzige Stimme bei allen Kaiserhymnen „Heil dir im Siegerkranz“. Ein Matros daran hörte ich die Worte: „Wilhelm II., unser Liebling und Stolz, er lebt hoch! Und Ebert, der soll ableben und uns die Freiheit wieder geben.“ Aus anderen geschlossnen Fenstern erschollen Zustimmungsschreie. Sollte man sie als Neujahrsgrüße leicht hin abtun? Ich für meine Person kann es nicht. Ich sehe darin typische Beispiele dafür, wie lastlos und blödunig sich Herrschaften aus rechtsgerichteten Kreisen bei passenden und unpassenden Gelegenheiten begeistern können. Und noch ein anderes. Es wohnen auf der Straße viele Beamte, zum Teil Militärausbücher des alten Regimes. Wenn denen der Vorwurf gemacht werden könnte, daß sie die Hauptführer der Bölkischen sind, trotzdem die Neujahrsfeier vereinzelt bis zur zehnten und elften Gehaltsgruppe hat stattzufinden, da müßte das als traurige Zeitscheinung hingestellt werden, die mit dem gefeierten Antritt sich kaum vertragen dürfte. Der jungen Republik oder erwähnt die Pflicht, auf der Hut zu sein und dafür zu sorgen, daß mit der Freiheit kein Missbrauch getrieben wird.

L. R.

Wettermeldungen.

Datum: d. 1. 23.	Temperatur			Wind	Nieder- schlag	Ge- wölbe	Wetter
	heute früh	Maxim.	Min. seit 24 Stunden				
Krielen	8	8	3	WSW 4	1	—	bedeckt
Heinersdorf	5	6	2	W 6	9	—	"
Schneckenberg	-1	-1	-4	WSW 3	2	10	Rebel
Reitnauerhöhe	0	—	—	W 8	—	30	"
Schönbach	5	6	-5	SW 9	11	—	Regen
Grünberg	—	—	—	—	—	—	"
Görlitz	—	—	—	—	—	—	"
Beuthen	—	—	—	—	—	—	"

Das morgige Wetter.

(Vorhersage der Wetterwarte Krielen bei Redaktionsschluß)

Räuber deren Entlastung erlangen, bevor es den Unionisten gelungen war, im Betriebe die Mehrheit zu erlangen. Die Zentralverbände haben nach der Erfahrung des Gerichts alle Urlaube gehabt, zu bestimmen, von den Unionisten genau so „unstetig“ behandelt zu werden, wie sie sich jetzt behandelt fühlen.

Das Organ des Zentralverbandes der Bäder und Konditoreien scheiterte an dem Ausgang dieses interessanten Prozesses: „Durch die rechtsgerichtliche Entscheidung ist Klarheit über unsere mit den Genossenschaften vereinbarten Vertragsbestimmungen bezüglich der Bejähigung von Mitgliedern des vertraglichliegenden Gewerkschaft geschaffen. Die Konsequenz der gerichtlichen Entscheidung ist für alle dem Genossenschaftsstatut unterstellten Personen die Zugehörigkeit zum Zentralverband. Für unionistische oder sonstige Außenseiter bedeutet die Nichtzugehörigkeit zur vertraglichliegenden Gewerkschaft den Verlust auf die Arbeitsstelle in einer fortireuen Genossenschaft.“

Mit Ausnahme der südlichen Teile ist fast ganz Europa im Schauspiel eines eisigen Kampfes zwischen warmer und kalter Luftmasse. Lebhafteste Instanzentfernung ist die Folge. Der Zirkus Ia ist nach die Zirkus Ib bis zur Nordsee gefolgt. Stürme werden nicht nur von den Küsten, sondern auch von weit im Lande liegenden Stationen gemeldet.

Wir empfehlen:

Geschichte der Revolutionen

vom niederländischen Aufstand bis zum Vorabend der französischen Revolution

(2 Bände, Großformat, elegant in Halbleinen, 786 Seiten mit 407 wertvollen Bildern und Dokumenten aus der Zeit) zusammen statt 20.— Mk.

= nur 12.— Mk. =

Auf Wunsch begrenzte Teilzahlung

Volkswandbuchhandlung Modernes Antiquariat
Breslau III, Neue Graupenstraße 5/7.

Parteigenossen und Genossinnen Gebt Eure Anzeigen der Volkswacht

Unseren verehrten Kunden

teilen wir hierdurch höflich mit, daß wir nach erfolgter Auseinandersetzung unserer Teilhaber das Geschäft unverändert fortführen. — Gleichzeitig machen wir auf unseren demnächst beginnenden

Invenfur-Ausverkauf

aufmerksam, welcher Ihnen wiederum

normale Kaufmännische Gelegenheit

bietet.

Bedenken Sie unser General-Artikel-Büroster-Werk

Gebr. Zolkowitz

Nähe Sonnenplatz

Gartenstraße 19

Nähe Sonnenplatz

Bellässen
Befreiung sofort. Alter und Geschlecht angeben. Ausk. unkonst. Institut Wisseler, Nymphenburgerstr. 152.

für Flüchtlinge
und Migranten, die innerhalb 14 Tagen nach Bellässen keine Bleibe haben, kann eine Genehmigung für Aufenthalt bis zu einem Monat erteilt werden.
Der Magistrat.

Gute und sehr billige
Romane und Erzählungen
finden Sie stets in der
Willy- und Helmut Antiquariat
Breslau III, Neue Graupenstraße 5/7.

Inventur-Ausverkauf

Einige Beispiele unserer besonderen Preiswürdigkeit:



NUR

4

Tage

Beachten Sie
die enorm
billigen Preise
unserer
11
Schaufenster-
Auslagen!

Reinwoll. Cheviot 1 65
in vielen Farben
doppeltbreit . . . per Meter

Reinw. Crêpe-Cheviot 2 10
marine und schwarz
130 cm breit . . . per Meter

Reinw. Blusentuch 2 25
in vielen Farben
70 cm breit . . . per Meter

Karrierte Wollstoffe 1 90
195 cm per Meter

Eolienné (Wolle mit Seide) 5 50
in vielen Farben
100 cm breit . . . per Meter

Reinwoll. Popeline 2 90
in vielen Farben
doppeltbreit . . . per Meter

Reinw. Gabardine 5 75
Kammgarn-Qualität
130 cm breit . . . per Meter

Wollene Rockstreifen 1 75
105 cm breit per Meter

Reinw. Lodenstoffe 2 95
sehr gute Qualität
140 cm breit . . . per Meter

Cord-Samte 2 35
für Sport-Anzüge
70 cm breit per Meter

Reinwoll. Cheviot 2 75
marine
130 cm breit . . . per Meter

Reinwoll-Serge 3 10
in vielen Farben
105 cm breit . . . per Meter

Reinwoll. Rips 7 50
beste Qualität
130 cm breit . . . per Meter

Reinw. Rockstreifen 1 90
105 cm breit . . . per Meter

Crêpe de Chine 5 90
in vielen Farben
100 cm breit . . . per Meter

Auf alle anderen Waren gewähren wir einen Rabatt von 10%

Das Spezialhaus für bessere Kleiderstoffe

Goldstein & Rettig

Inh. RICHARD POHL und MAX MENZEL

Hintermarkt 2-3

gegenüber der Magdalenenkirche

Schuhbrücke 74a

Möbel
Selbst in schwieriger Zeit mit langjähriger
Gewinn gegen den Wert und keinen
Zeitabfluss.

Lorenz Müller
Dresden 1, Reichenbachstr. 2.
Telefon 1222

Bitte Miet-Gehaltsfreiheit
Selbst nach dem 2. Weltkrieg
der Vater

Goldstein & Rettig
Der Schuhhändler seit 1923
Selbst nach dem 2. Weltkrieg
der Vater

Goldstein & Rettig
Der Schuhhändler seit 1923
Selbst nach dem 2. Weltkrieg
der Vater

Höchste Belebung
auf Inviel, Gold, Naturdruck, Jetten,
Wolle, Palme, Heimtextilie,
und guten Objekten.

Volks-Leihhaus
Wittenberger Platz 7.

3. Wolljerse
Gr. 140-200 Str. Röper
Str. 70 Str. 20 Str. 50 Str.
50 Str. 70 Str. 120 Str. 160 Str.
160 Str. 20 Str. 120 Str. 160 Str.
160 Str. 20 Str. 120 Str. 160 Str.
Berthold Lippert
Schuhbrücke 16.

Billige Käsetage!
Kadler,
Neumarkt (Ecke Kupferschmiedestraße).

Große Posten Schuhwaren für den Volksverbrauch
Nur wirklich gute Qualitäten zu enorm billigen Preisen!

Elige Hersteller:
Von diesen Artikeln für jedes
Kinder nur 1 Paar!
Mädchenstrack
grau u. schwarz
Frauen-
Hausschuhe
Größe 39/42
Schnall- und
Bügelstrack
Frauen-
Pantoffeln
Auch für Herren
Größe 40/42

Elige Hersteller:
Von diesen Artikeln für jedes
Kinder nur 1 Paar!
Mädchenstrack
grau u. schwarz
Frauen-
Hausschuhe
Größe 39/42
Schnall- und
Bügelstrack
Frauen-
Pantoffeln
Auch für Herren
Größe 40/42

Elige Hersteller:
Von diesen Artikeln für jedes
Kinder nur 1 Paar!
Mädchenstrack
grau u. schwarz
Frauen-
Hausschuhe
Größe 39/42
Schnall- und
Bügelstrack
Frauen-
Pantoffeln
Auch für Herren
Größe 40/42

Die wichtigste Größe ist
Gr. 2000 Paar Kinderschuh (Baby)
Schuh-, Schnall- und Bügelstrack Gr. 17/18 Paar 90 Pf.
Große Auswahl in sämtlichen
größeren Artikeln

Kein La-chen!
Der Schuhhändler Goldstein & Rettig
Der Schuhhändler Goldstein & Rettig
Selbst nach dem 2. Weltkrieg
der Vater

Größe!

Größe!

Samstag, den 3. Januar 1925.

2. Beilage zur Volkswacht

Sonntag, den 3. Januar 1925

Nus Schlesien.

305 714

Der und Frauen gehen am 2. Dezember 1924 im Beisein ihrer Freunde der

Sozialdemokratischen Partei.

Das Vertrauen zur alten kampflosen Sozialdemokratie hat sich in überaus glänzender Weise gezeigt.

So beginnen wir das neue Jahr im Zeichen des Wiederganges. Neue Kämpfe stehen bevor. Bald wird in den Kreisen wiederum ein Ringen um die Macht einzischen.

Das

preußische Junkertum

die mit ihm verbündete und verschissne Schwerindustrie ist zu keinem wieder die

Deutsche rücksichtsloser Herrschaft das arbeitende Volk in der Stadt und auf dem Lande bringen.

Heraus doran

ihre Hunderttausende,

die auch am 7. Dezember 1924 um das rote Banner der Sozialdemokratie scharte! Schlicht die Reihen zum Kampf gegen die immer wieder ins Unglück in Not und Elend stürzende

Welt ein wahrer Kämpfer ist, der nun sich jetzt über der Sozialdemokratischen Partei

Mitglied und Mitkämpfer anzusehen, nach täglichem Gelehr der sozialdemokratischen Zeitung

den, nun sich täglich über die politischen Kämpfe informieren.

Organisiert überall Versammlungen.

Werbt für die Partei!

Winter im schlesischen Gebirge.

Der schlesische Berichterstatter berichtet uns: In den schlesischen Bergen sind allenfalls weitere Schneefälle niedergegangen, so daß endlich der Schneepark gute Aussichten bekommt. In Schlesien meldet: — 1 Grad, Schneehöhe 3 Zentimeter; Skiliftbahnen: 15 Zentimeter Schnee; Heu und Stroh und Eisbahn gut. Krumbühel: — 1 Grad, Schneehöhe 4 Zentimeter, neuer Schnee 3 Zentimeter, Sportverhältnisse gut; Schneebahnen: — 2 Grad, Schneehöhe 5 Zentimeter, Skiliftbahnen: — 5 Grad, Schneehöhe 28 Zentimeter,

Schneehöhe 7 Zentimeter; Skiliftbahnen: Schneehöhe 25 Zentimeter, Schneehöhe 5 Zentimeter; Brünz Heinrichs-Baude, Schneehöhe 8 Zentimeter, 25 Grad, Sportverhältnisse überall vorzüglich. Rodelbahnen bis Bad Suder Krumbühel. Schneebau: Schneehöhe 15 Zentimeter, Skifahrer, Rodelbahnen gut, Eisbahn gut. Neue Schlesische Baude, Reiseträgerbaude: Schneetreiben, Schneehöhe 25 Zentimeter, Skifahrer, Rodelbahnen gut; Reinerz: starker Schneefall, — 3 Grad, Schleitbahn, Eisbahn gut; Liegenhaus: 10 Zentimeter Schneehöhe, Skifahrer an den hohen Wegen gut; Altheide: Leichter Frost, schönes Wetter; Glashütte Schneberg: — 4 Grad, Schneehöhe 30 Zentimeter, anhalternder Schneefall, Rodelbahnen gut; Skifahrer vorzüglich, Schnee reicht bis nach Wüstendorf und Ebersdorf.

Ein Mordverbrechen nach über 4½ Jahren aufgedeckt.

Der im besten Alter lebende Landwirt Lehmann aus Quolsdorf wurde an einem Oster- oder Pfingstfeiertage im Jahre 1920 erhangt vorgefunden und als Selbstmord der beurteilt. Seit nun über 4½ Jahren ist es der Görlitzer Kriminalpolizei durch ihre Tätigkeit gelungen, zu ermitteln, daß Lehmann nicht durch Selbstmord aus dem Leben geschieden ist, sondern in seinem Bett ertrugt und an seinem eigenen Leibriemen auf dem Leiboden aufgehängt worden ist, um so einen Selbstmord vorzutäuschen. Während der Mordtat befand sich die Familie Lehmann bei einer Theatervorstellung in Rieschen. Ein Mordzettel kommt in Frage der jetzt 35jährige Arbeiter Arthur Berndt und der jetzt etwa 25jährige Schlosser Wilhelm Vogel, jetzt beide in Görlitz. Die beiden, sowie Frau Lehmann und zwei weitere Familienmitglieder wurden am 21. Dezember, am letzten Tage des alten Jahres, in Haft genommen. Wie sich herausgestellt hat, war Frau Lehmann bei Lebzeiten ihres Mannes ein Liebesverhältnis mit Berndt eingegangen, während Vogel mit der Tochter anbandete. Aus dieser doppelten Liebesgeschichte heraus muß der Mordplan entstanden sein. Tragisch wird die Sache dadurch, daß Berndt und Vogel inzwischen sich anderweitig verheiratet haben. Ein schrecklicher Jahresanfang für die unbedeutigen Angehörigen der Verhafteten.

Großburg. Krematorium. Mit dem 31. Dezember a. J. schloß das erste Geschäftsjahr des kleinen Krematoriums. Bis zum Berichtstage wurden 21 Einäscherungen vorgenommen. So niedrig die Zahl erscheint, ist sie doch nicht hinter den Erwartungen zurückzuhalten. Jedenfalls dürfte bis zum Ende des Jahres über die eingeschlossene Zahl von 20 Einäscherungen hinaus kommen. Bei der doch fortgesetzenden Entwicklung der Feuerbestattungsbewegung in ganzem Deutschen Reich, dürfte auch der heisige Krematoriumsbetrieb mit einem größeren Aufschwung in bezug auf die Mitgliederzahl der Feuerbestattungsvereine zu rechnen haben.

Nürnberg a. N. Ein Freibad im Queis unterschwammen sie im Badeschlund bei etwa zwei Grad Kälte den Fuß gegen 50 Meter Stromaufwärts, um dann dieselbe Strecke wieder zurückzuschwimmen.

Ratshof. Das Stadt-Theater wird nicht geöffnet. In der Frage unseres Stadt-Theaters sind eine Magistratsversammlung statt. Es wurde ein Veto abgelehnt, der Abgabesatz beläuft. Nachdem es dem Magistrat gelungen ist, weitere staatliche Mittel zum Unterhalt des Stadt-Theaters zu erlangen, beschließt er, den Theatertreib betriebsmäßig solange weiterzuführen, als die Mittel reichen. Stadtsregierung und Magistrat erwarten aber von dem Ratshof, daß es möglich wird, den Betrieb auch weiterhin aufrecht zu erhalten.

Bereinstalender.

Montags, Sonnende, Grünstraße 14/16. Sonntag, den 4. Januar, vormittag 9½ Uhr, Eröffnung. Sprecher: Karl Preiß. Thema: Kirchenwahl — Gemeindewahlen. Runder Tischabend bis mitternacht 3 Uhr.

Zentralverein der Steinmetze — Section der Steinmetze. Sonntag, den 4. Januar, vormittag 9 Uhr, Generalversammlung im Gemeindehaus. Es ist Pflicht eines jeden Kollegen zu erscheinen. Der Vorstand.

Deutscher Arbeiter-Wohntreffen-Verein. Montag, den 5. Januar, 8 Uhr abends, im Guittempernheim, Martinistraße 7: Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahl. Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht.



Tabletten herzogen
Gut, Drogen, Renn- und
Schwachs, Kopfschmerzen.

Logia hilft die Schmerzen und scheidet die Krankheit aus.
Fragen Sie Ihren Arzt. — In allen Apotheken erhältlich.
Best. 12,50 Lich., 10,00 Canna, 10,00 med. salic., 10,00 Camph.

Jungwinkel-Ausverkauf

ervorragende Qualitätswaren zu denkbar niedrigen Preisen

Herren-Saccoanzüge erprobt

3900

Herren-Saccoanzüge aus feinst-

einwolliger Cheviot- u. Kammerqualität.

6800

Herren-Winterulster aus rein-

emellem Velour und engl. gem. Plaidschen-

als angewebter Absatz. **6800**

Herren-BozenerMäntel weiter-

est, aus gutem Strickoden. **2450**

Herren-Breechesosen Sport-

sweat, aus reinwoll. engl. gem. Stoffen. **1250**

Bestreifte Beinkleider aus guten Rammengenqualitäten, moderne

Stoffen. **950**

Jünglings- und

Knabenbekleidung zu gleich vorzüglichen Preisen

Herren-Wintermäntel aus ernt-

reicher Baumwolle und einfaches Flausch.

reine Englands. **750**

Herren-Affenhautmäntel aus Wolle, feinste Ausführung. **3900**

Herren-Sportkostüme aus aus-

gewählten, erprobten Herrenstoffen. **4500**

Kostüme aus feinstem, reinwollenem
Velour de Laine und Wolltrips, auf Seide,
feinstes Modellgenre. **7800**

Damen-Lodenmäntel witterfest,
aus prima Strickoden, 130 cm lang, weite
Regalform. **2450**

Seidenkleider basifarbig, in ent-

sackenden Streifen, Frühjahrsform 1925. **1950**

Kleider aus reinwoll. Rips, langer Ärmel,
eleg. Genre für Frauen, mit Crêpe de Chine
Westo, späte Farben, fein. Ausführ. **5800**

Elegante Abend- und Tanz-

kleider aus schwerem Crêpe de Chine,
viele Farben, mit reicher Perlstickerei.
neuester Modellgenre. **3450**

Mädchen-
Mäntel und Kleider
zu erstaunlich niedrigen Preisen

Damen-Taghemden aus schmalen
Trägern, feinstes Sticken und Spitze
durchgehend garniert. **3900**

Damen-Nachthemden feinstes
Stoffe, mit Sticken oder Blöppel reich
garniert. **575**

Damen-Hemdchen aus
schmalen Trägern, reiche Sticken-Garnierung,
neueste Form. **475**

Damen-Prinzessröcke aus feinstem Maco, mit sauberer Sticken

garniert. **675**

Jumper-Unterhülle mit süßem
und Hohlraum reich verziert. **190**

Damen-Schlafanzug feinstes
einfarbiger Perkal auf Garnierung. **1550**

Parade-Kopfkissen vorzügliche
Stoffe, mit breiter Sticken reich verziert. **390**

Bettbezug vorzüglicher Linos, besie-
Verarbeitung. **780**

Taschentücher mit Buchstaben,
feinste Ausführung. **35 Pt.**

Hohlraum-Taschentücher für Herren. **45 Pt.**

Langen-Taschentücher weiß und farbig langgefertigt. **30 Pt.**

Feinwoll. Damen-Schlüpfer in vielen Farben. **590**

Feinwoll. Herren-Garnituren Jacke u. Bekleid., mit jeansfarb. Streifen. **1650**

Reinwollene Sportwesten hervorragende Qualitäten in mod. Farben. **1850**

Herren - Unterbeinkleider prima Baumwolle. **875**

Herrenhemden prima Baumwolle. **950**

Herren-Einsatzhemden feinstes
Tricotware mit aufwändigen Zier- und
Piquearbeiten. **590**

Rodelgarnituren, Damen, Kinder,
Nähe, Schal, reine Wolle, entdeckt. Kosten-
los. **2500**

Reinwollene Sport-Schals farbig genäht. **375**

Damen - Lederhandschuhe in geschrägt. Ansatz u. kleine Wollstreifen. **950**

Herren - Lederhandschuhe prima Nappa, mit farbigen Wollstreifen. **1150**

Herren - Lederhandschuhe einf. Gazelle, mit Wollstreifen. **1150**

Gestr. Herrenhandschuhe reine Wolle, feinste Ausführung. **200**

Trikot - Damenhandschuhe feinste Ausführ., mit durchgehend. Futter. **190**

Damen-Florstrümpfe schw. u. farb. feinste Qualität. **175**

Damenstrümpfe Kunstseide, schw. u. farb. feinste Qualität. **250**

Reinseid. Damenstrümpfe in modernsten Farben, schwere Qualität. **325**

Seidenflor-Herrensocken in vielen modernen Farben. **150**

Kamelhaar-Herrensocken beste Qualität, innen geraut. **250**

Taschentücher
mit unbedeutenden Fabrikationsfehlern.
weit unter regulären Preisen

Damen- und Herren Regenschirme

ausgeführt zur Höhe des regulären Preises

Felzwaren für Damen und Herren zu

bedeutend herabgesetzten Inventarpreisen

Durchgehend von 8 Uhr
morgens bis 8 Uhr abends
geöffnet

Rudolf Petersdorff

Verkauf nur gegen bar!
Umtausch ausgeschlossen!

Auf alle nicht rot gezeichneten fertigen Herren-, Damen-, Mädchen-, Knaben- und Pelzkonfektions-Artikel **10% Rabatt!**

Familien-Anzeigen

Am 1. Januar verschied nach langem, schweren Leiden unser wahrer Kollege der Wurstwachsgerhille

WILHELM KÜLLNER

Sein Andenken werden stets in Ehren halten

Schrein-Meister
bei der Firma Rudolf Dittmar.

Beerdigung: Montag, den 5. Januar, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Orlitzer Friedhofes aus.

Deutscher Eisenbahner-Verband.
Am 28. Dezember 1924 verschied unser lieber Kollege, der Vorsteher

Alfred Gernth

im 45. Lebensjahr.

Ein ehrendes Andenken werden ihm bewahren
Ihr Kollege im Rahmen des W.-D. Breslau.

Deutscher Baugewerkshand.
Am 1. Januar 1925 starb unser langjähriges Mitglied, der Baubildnerbauer

Robert Nitzborn

im Alter von 50 Jahren.

Eine seinen Andenken!

Die Ortsverwaltung.
Beerdigung: Montag, den 3. Januar, nachts,
2 Uhr, von der Halle des Pohlendorfer Friedhofes.

Deutscher Eisenbahner-Verband.
Am 30. Dezember 1924 verschied unser Verbandskollege, der Schlosser

Fritz Knotsch

vor Bz. Brodau, im Alter von 27 Jahren.

Ein ehrendes Andenken werden ihm bewahren

Ihr Kollege der Verwaltungsbüro Breslau.

Die Beerdigung hat bereits am Freitag, den

2. Januar 1925, stattgefunden.

Deutscher Eisenbahner-Verband.
Am 30. Dezember 1924 verschied unser Verbandskollege, der Schlosser

Paul Jung

vor Bz. Hirschbach, im Alter von 47 Jahren.

Ein ehrendes Andenken werden ihm bewahren

Ihr Kollege der Verwaltungsbüro Breslau.

Beerdigung: Sonnabend, 3. Januar, nachmittags

2 Uhr vom Friedhof in Kleinhaid, Schloß 12.

Wehmüttige Erinnerung
an Todestage unserer lieben, unvergesslichen Frau, unserer guten Mutter und Tochter

Frau Frieda Rüffert

gestorben den 4. Januar 1924

Ein gutes Mutterherz hat angefangt zu Altvater vor einem Jahr zu schlafen. Sein Deine-lieben-Augen schlossen. Weil keine Reue möglich war. Wie die Zeit mit rauschen Flügen. Heute schon mit morgen kommt. Sie ist auch auf Deinem Hügel. Schon das erste Jahr verströmt.

Ruhe in Frieden!

Gedächtnis von Deinem Dich nie vergessenden

Gatten, Kindern und Eltern.

Nach langjähriger Ausbildung an der medizinischen Akademie in München (Geh. Prof. Dr. K. v. Müller) und weiter 4 Jahre an der kürzesten Ausbildung des staatlichen Apothekers Abschluß Prof. Dr. W. Erichsen habe ich mich für Breslau, Poststraße 22, 1, in Haus der Apotheker und Farbenfabrik "Erichsen" als Facharzt für Innere Medizin eingeschrieben und halte Spezialkonsultationen ab. Telefon 51-11, ausserhalb 51-3-5. Bitte schreibe mich an Kaiserstraße, Tel. Otto 2221.

Dr. med. Robert Hart

Arzt für Innere Medizin

Zahnärztin

Dr. Kleemann

Stomatologin Zahnärztin

Dr. Kleemann

Dr. William Dittmar

Spezialarzt für Chirurgie
Nieren- und Blasenleiden

Zimmerstr. 4 a (am Sonnenblatt)
hat jetzt Sprachstunden:
vorm. 11-1 Uhr
nachm. 3½-5 Uhr

Am 8. Januar werden neue
Stenographie- und
Schreibmaschinen-

Kurse.
Mit Abschluß-Prüfung und
Zeugnis. M. Tafelberg,
Vorwerksstraße 62. 5518

Meister
prima Meißnerquarze
goldene

Georg Geier

Münzmeister 4008
Ritter-Schmiede 4008
Gute Schmiede, sehr
gut Steiniger Straße.

Erfinder

erhalten Ratschläge über Patent-Ge-
bräuchsmuster und
Warenzeichen im
In- und Ausland
durch aktuelle Broschüre
gegen Entsendung von 1 RM.
Patent-Experten - von Frei-
heitshalle, Breslau.

Antiquariat

Vollständig

Modernes Antiquariat

Breslau 2, M. Gräfe

1. Januar 1925, vor mittags 9½ Uhr:

Eröffnung

In der Vorlesungsklasse der
Monistischen Gemeinde

Grindstraße 14/16

Sprecher: Karl Pfeisch.

Monistische Religion - Gemeindevorträge.

Kinderarzt

Dr. Erich Pelz

vergessen nach
Klosterstraße 30/32

(Ecke Lessingstraße u. a. d. Marienkirche).

Sprechstunden dasselbe

9-10 Uhr vorm. und 3-4 Uhr nachm.

Hochzeit auf Schloßberg 19, Breslau.

Telefon 5238

Private- und Kammerpraxis.

Achtung! Wintersportler!

Erstklassige Wintersportkleidung pro Paar 5.00

Winterschuhe mit Rohrteller. 3.00

sowie sämtliche Wintersportartikel

kauften Sie billig und gut im

Sportgeschäft

Gärtner & Bergel

Breslau, Sadowastraße 31

Nah Hirschbachhof. — Telefon 50178.

Fachgeschäft für Sport- und Freizeitkleidung.

Sporthaus für ältere Weiber und Männer.

Brauerei zum "Bären"

Breite Straße 8

Ansetzung und Versand

zu

Friedens-Bernhardiner

Marktstraße 10

Telefon: Güter Strommel 1100

oder 1101. Güter Strommel 1100

oder 1102. Güter Strommel 1100

oder 1103. Güter Strommel 1100

oder 1104. Güter Strommel 1100

oder 1105. Güter Strommel 1100

oder 1106. Güter Strommel 1100

oder 1107. Güter Strommel 1100

oder 1108. Güter Strommel 1100

oder 1109. Güter Strommel 1100

oder 1110. Güter Strommel 1100

oder 1111. Güter Strommel 1100

oder 1112. Güter Strommel 1100

oder 1113. Güter Strommel 1100

oder 1114. Güter Strommel 1100

oder 1115. Güter Strommel 1100

oder 1116. Güter Strommel 1100

oder 1117. Güter Strommel 1100

oder 1118. Güter Strommel 1100

oder 1119. Güter Strommel 1100

oder 1120. Güter Strommel 1100

oder 1121. Güter Strommel 1100

oder 1122. Güter Strommel 1100

oder 1123. Güter Strommel 1100

oder 1124. Güter Strommel 1100

oder 1125. Güter Strommel 1100

oder 1126. Güter Strommel 1100

oder 1127. Güter Strommel 1100

oder 1128. Güter Strommel 1100

oder 1129. Güter Strommel 1100

oder 1130. Güter Strommel 1100

oder 1131. Güter Strommel 1100

oder 1132. Güter Strommel 1100

oder 1133. Güter Strommel 1100

oder 1134. Güter Strommel 1100

oder 1135. Güter Strommel 1100

oder 1136. Güter Strommel 1100

oder 1137. Güter Strommel 1100

oder 1138. Güter Strommel 1100

oder 1139. Güter Strommel 1100

oder 1140. Güter Strommel 1100

oder 1141. Güter Strommel 1100

oder 1142. Güter Strommel 1100

oder 1143. Güter Strommel 1100

oder 1144. Güter Strommel 1100

oder 1145. Güter Strommel 1100

oder 1146. Güter Strommel 1100

oder 1147. Güter Strommel 1100

oder 1148. Güter Strommel 1100

oder 1149. Güter Strommel 1100

oder 1150. Güter Strommel 1100

oder 1151. Güter Strommel 1100

oder 1152. Güter Strommel 1100

oder 1153. Güter Strommel 1100

oder 1154. Güter Strommel 1100

oder 1155. Güter Strommel 1100

oder 1156. Güter Strommel 1100

oder 1157. Güter Strommel 1100

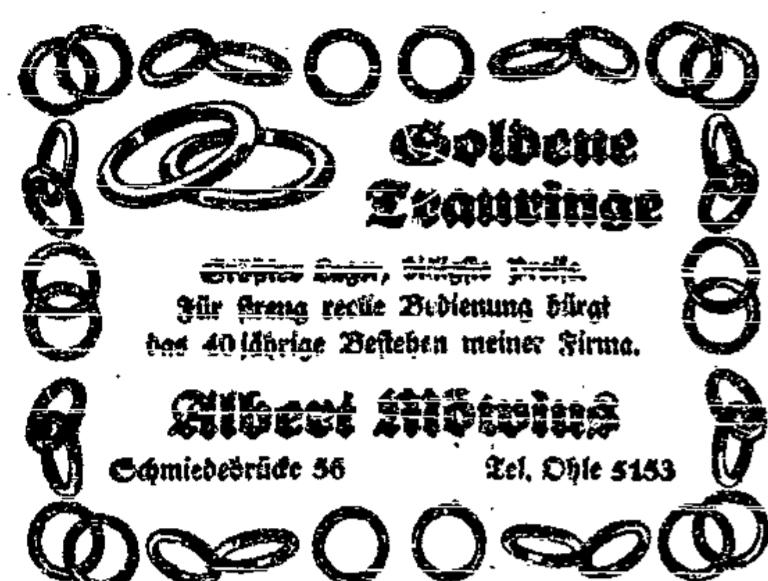
oder 1158. Güter Strommel 1100

oder 1159. Güter Strommel 1100

oder 1160. Güter Strommel 1100

oder 1161. Güter Strommel 1100

oder 1162. Güter Strommel 110



Montag, den 5. Januar 1925, beginnt mein
Inventur-Ausverkauf

Ich empfehle als
besonders billig

1 Posten Filz-Hüte Serie I 250	garniert, in vielen Formen und Farben Serie II 45	Serie III 650	Serie IV 850
--	--	---------------	--------------

1 Posten **Velour-Hüte**
Serie I 650

Auf und alle **Winter-Hüte**
gewähre ich trotz erheblich herabgesetzten Preisen während des Ausverkaufs
20% Rabatt

Brokat- und Seiden-Hüte
enorme Auswahl

M. Tichauer, Reuschestr. 47
Größtes Haus der Branche.

Schlupfhöschen
die praktischste - angenehmste Unterhleidung!

Kunstseidene Unterhleidung
billiger wie in jedem Ausverkauf.

Schlupfhöschen gute Verstärkung und Rosette, viele Farben 4.95
Hemdäschchen Windform, Achselträger, viele Farben 7.45
Unterhose viele neue Farben 8.95
Unterrock glatt, für enge Röcke 5.85
Unterrock geschält, mit Rosette 6.95

Strumpf Fuchs.
Silesia ~ 1 Schneidnitz Str. 49

Wer ein gutes Buch verschenkt,
der gibt mehr als Geld, Brot, Arbeit,
er gibt Friede, Freude, Frohsinn.
Löns.

An der Spitze der guten Bücher die geigene und dabei billige Geschenkkasse der **Volkswacht-Buchhandlung** enthaltend: 1. Dostojewski: Die Brüderchen, 2. Staniewicz: Quo vadis? 3. Tolstoi: Auerstahl. 4. 3 Ganzleinenbände, weißes Papier, zusammen nur 7.50 (Teilzahlung).

Nur soweit Vorrat!				
Billige Angebote und Gelegenheitsposten				
Rohnessel 60 cm breites schweres gute westfälische Qualität Meter 65 Pf.	Wäscheblümchen Ganz vorzügliches leichtfädiges prachtvolle dicht gestellte Qualität Meter 78 Pf.	Kinder-Strickhandschuhe 1 Posten reinwollene für das Alter von 4-9 Jahren in hübschen, buntfarbigen Ausführungen, durchweg gute Qualität, zum Ansuchen Paar 75 Pf.	Damen-Schürze extra lang, mit verstärkter Ferse u. Spitz, mittl. schwarz, braun und alle Straßenfarben Paar 58 u. 40 Pf.	Echte Maha-Damenstrümpfe extra lang, prima Ausführung, Doppelsohle, Hochferse Paar 1.45
Hemdentuch Starkfädiges, schweres ausgezeichnet für Männerhemden, vorzügl. stoffl. Qualität Meter 85 Pf.	Hautstuch (Kreis) für Frauen- und Männerhemden Meter 98 Pf.	Frottier - Hundsfischer 1 Posten Gr. 47/100 schwarzer, buschiger, gemusterter Kräuselstoff, in besond. schön. Ausführung Stück 1.95	Schwere extra lange Webstrümpfe schwarz, mit Doppelsohle und Hochferse Paar 95 Pf.	Well., extra lange Damenstrümpfe feingewebt aus pa. halbwollenem Zephrjarn, m. Doppels. u. Hochferse Paar 2.25
Linen Prime leinenglänzender 80 cm breit, sehr schöne Qualität Meter 85 Pf.	Bettlakenkreas 130 cm breit, vorzügl. schwere Ware Meter 1.85	Frottier - Kinderbadetücher weiß, Größe 100x100 cm, aus gutem Kräuselstoff Stück 2.85	Damen-Trikothandschuhe 1 kleiner Posten schmale Lochbogen, Einfüsse und andere schmale Stickereien, teilweise etwas angeknüpft oder mit kleinen Fabrikfehlern durchweg Meter 10 Pf.	Warme Militär-Kinder-Schnallenstrümpfe mit Lederkappe u. kräft. Alledersohle Größe 31/35 21/30 Paar 1.35 95 Pf.
Lakenhalbleinen prima schlesische Qualität Meter 2.45	Bettlaken aus schwerem Haushalt, unverwüstliche Qualität, fertig gesamt, Größe 130x130 cm Stück 3.50	Knaben-Stoff-Anzüge nur Größe 1 u. 2 für das Alter von 3 bis 4 Jahren, durchweg mit Kollerkrügen und teilweise mit Knoten, 2 reihiges und Matrosenfasson, durchweg Stück 3.90	1 Posten Kleinkinder-Stockschuhchen warm gefüttert, m. Lederkappe und Ledersohle Gr. 18/19, Paar 1.35 20/21 m. Absatz 1.55	Militär-Damen-Schnallenstrümpfe mit Lederkappe und Alledersohle Größe 38/42 Paar 3.25
Schlürzenstoffe Satin und Kretonne 1.65 1.15	Schlürzen-Simosen in vorzüglicher Qualität Meter 1.65	ca. 1000 Paar Herren-Socken mit kleinen, gut ausgebesserten Fabrikfehlern, bestehend aus mittelfest Baumwoll-, Vigogne-, Schweißqual. und normalfarbig, durchweg gute Qualitäten zum Aussuchen Paar 38 Pf.	Damen-Stockhausschuhe mit Stoff und leichter Ledersohle, teilweise mit Plüscheinfaßung Größe 36/42 Paar 1.70 Paar 1.95 2.90	Warme Militär-Hausschuhe mit Alledersohle und Abatzfleckl. i. all. Größ. f. Damen & Herren Paar 1.95 2.90
Veloure in riesigem Muster sortiment, reizende gedekte Muster für Blusen u. Kinderkleider 1.15	Wollene Haussiederöste doppelt breit, schöne Streifen und Karos Meter 1.75 1.45	1 Partieposten Wollbettdecken einzel, weiß und blau, mit Fransen und gebogt, mit kleinen Fabrikfehlern Serie I 6.75 Serie II 4.75	Damen-Kamelhaar-Niedertreter pa. Qual. schöne Muster mit Filz- u. Ledersohle, Größe 36/42 Paar 4.20	Knaben-Schlürzen aus guten, gestreiften Simosens, mit bunter Borte und Spieltasche 0.95 Wärmefutter 0.10 Pf. mehr.
Gestreifte Sportflanelle moderne, schöne Muster für Sportblusen usw. 0.95	Gardinen aus engl. Tiss. ca. 50 bis 65 cm breit, schöne weiche Qualität viele Muster, auch für K-Garnituren geeignet, Mr. 9.95, 0.75 0.55	ca. 300 Stück einzelne Madrasflügel (Fabrikmuster) ca. 45x150 groß, in vielen Mustern und Farben als Dekoration für kleine Fenster besonders geeignet Durchweg jeder Flügel 75 Pf.	Haus-Schlürzen ca. 500 Meter Vorhang-Borsten-Abstreifer Kochleinen, behakt und bedruckt in verschiedenen Längen, auch gleiche Muster, daher auch für Querbehang usw. verwendbar Serie I 45 Serie II 25 Serie III 15 Pf.	Blusen-Schlürzen aus hell- und dunkelgestreiften Siamosens, sowie doppelseit. Indigo mit Latz und Tasche gute Qualitäten Stück 2.95
Möbelstoffe ca. 130 cm breit, aus pa. bedruckter Jute, in herrl. Ausmusteringen zum Beispiel v. Chaisel, Ant. v. Vorhängen usw. 1.55	Damen-Reformhosen ganz hervorragend gute Qualität, voll weit geschnitten, in 2 Größen Paar durchweg 4.50	ca. 200 Stück Relativwollene Kapitshals in d. schönsten Farben sortimenten, glatterig und gestreift Stück 2.25, 2.75 1.95	Umschlagtücher in modernen, schönen Platzmustern, gute Qual. Stück von 4.75	Wiener Schlürzen aus gestr. Simosens, gute Wasch-Qualitäten Stück 2.35
Schwarze Damen-Winterschlüpfjer aus feinfarb. Futtertrikot 2.45	Breite kunstseidene Kragenshöbel wundervolle Streifenamuster Stück 2.85	ca. 500 Meter Relativwollene Kapitshals in d. schönsten Farben sortimenten, glatterig und gestreift Stück 2.25, 2.75 1.95	Ein Posten Wachstüche 100 cm breit, gute Küchennähte Stück 1.50	
Weißes Herren-Hemdchen z. Doppelbrust, schw. Qual. teils w. m. kl. Fleck od. ungewöhnl. gut anzuseh. Fabrikfehl., zum Anziehen in 3 Größen 2.45	Gestrichene Damen-Gummistopfen reine Wolle, in schwarz Paar durchweg 2.95	1 Gelegenheitsposten Solakkissen - Platten mit Rücken, fertig zum Füllen, in Filztuch sowie Kochleinen durchweg Stück 1.75	Herren-Strickwesten z. u. 1 reihig, schwere Kanung platt Qual. je nach Gral. und Größe Stück 25.00, 12.50 5.50	
Steingut-Salatschüsseln Stielig, weiß und bunt Satz = 5 Stück durchweg 75 Pf.	Steingut-Speiseteller 23 cm. schiefker, tief und flach durchweg Stück 14 Pf.	2000 Stück Porzellan-Speiseteller in verschied. Größen u. Formen Zum Ausuchen durchweg Stück 10 Pf.	2000 Stück weiß, flache Salatschüsseln ca. 23 cm. Fest, stramme Ware, verschiedene Größen Stück 10 Pf.	
Wandkalender mit verschilb. Größen, sortiert, in Karte DIN A4 50 Pf.	Wandkalender gute, ausswendige Ware, mit und ohne Mohrsammlung Stück 5 Meter 40 25 Pf.			
Weiße Weihnachtskugeln in verschiedenen Größen u. Mustern 25 Pf.	Gläserne Weihnachtskugeln Schwarz u. Weiß 20 Pf.			
Spiegel, gute Nachbildung 150 - 120 - 100 cm lang	Messer 10 Pf.			

Wandkalender mit verschilb. Größen, sortiert, in Karte DIN A4
50 Pf.

Weiße Weihnachtskugeln
in verschiedenen Größen u. Mustern
25 Pf.

Spiegel, gute Nachbildung
150 - 120 - 100 cm lang



Salons-Weihnachtskugeln
ca. 20 cm. Fest, stramme Ware, verschiedene Größen
Stück 20 Pf.

Gläserne Weihnachtskugeln
mit kleinen Schätzchen-Fehlern, durchweg Stück 14 Pf.

Gläserne Weihnachtskugeln
ca. 20 cm. Fest, stramme Ware, verschiedene Größen
Stück 8 Pf.

Gläserne Weihnachtskugeln
ca. 20 cm. Fest, stramme Ware, verschiedene Größen
Stück 10 Pf.

Unser diesjähriger Inventur-Ausverkauf

übertrifft alles
bisher bei uns dagewesene

Beginn Montag, den 5. Januar

Nur 8 Tage

Sämtliche Waren ohne Rücksicht
auf den früheren Preis

15 bis 75%
ermäßigt

An Wiederverkäufer wird keine Ware abgegeben
Im Interesse unserer werten Kunden bitten wir,
nach Möglichkeit die Vormittagsstunden zum
Einkauf zu wählen, damit wir imstande sind,
unsere werten Kunden so zu bedienen, wie sie
es von uns gewöhnt sind.

Besichtigen
Sie bitte
Sonntag
den 5. Januar
unsere
Schauensche

Albert Jkenberg

Gartenstraße 103
am Hauptbahnhof

Abt.: Wäsche, Strumpfwaren

1 Posten	Damen-Unterwäsche mit Stickeri.	1.75, 1.25, 95	78 Pf.
1 Posten	Damenhemden	1.50, 1.25, 95	1.48
1 Posten	Damen-Bettlinder	je 1.50, 2.25	2.25
1 Posten	Prinzess-Unterkleid	je 1.50, 1.25, 95	3.25
1 Posten	Kinder Bettbezüge 15x20	1.50, 1.25	9.50
1 Posten	Bestickte Bettbezüge	alle best., Kette 35x100, Decken 130x200	14.50
1 Posten	Bettlinder	130x200, gute Qualität	3.50
2000 Paar	Damen-Strümpfe	1.25, 95, 75, 65	48 Pf.
1000 Paar	Männerstrümpfe	95, 75, 65, 55	35 Pf.
1 Posten	Herrn-Trikotkleider	wahlweise je 1.25, 2.25	2.65
1 Posten	Herrn-Unterkleider	je 1.25, 2.25	2.45
1 Posten	Herrn-Bettlinder	je 1.25, 2.25	2.25
1 Posten	Herrn-Bettbezüge 15x20	1.25, 95, 75	98 Pf.
1 Posten	Herrn-Schlafanzug	je 1.25, 2.25	1.90
1 Posten	Herrn-Schlafanzug u. Bettlinder	je 1.25, 2.25	2.50
1 Posten	Herrn-Schlafanzug	je 1.25, 2.25	4.50

Unser
Inventur-
Ausverkauf
Möglichkeit
Viele
Sorten
Von
Preisen

Abteilung: Kleiderstoffe

1 Posten	Waschmäusestulle	80 br., früher bis 1.25, jetzt 95, 75	58 Pf.	
1 Posten	Hauskleiderstoffe	doppeltbreit, früher 1.80, jetzt	1.25	
1 Posten	Frottés	100 breit	früher bis 2.75, jetzt 1.75	1.25
1 Posten	Karierte Stoffe	90 breit	früher 2.75, jetzt	1.85
1 Posten	ciniarbigie Crêpes	. . . . .	früher 2.25, jetzt	1.45
1 Posten	ciniarbigie Cheviots	. . . . .	früher 1.85, jetzt	1.25
1 Posten	Rockstreifen	doppeltbreit	früher 2.25, jetzt	1.65
1 Posten	Foulardine	doppeltbreit	früher 3.25, jetzt	2.25
1 Posten	ciniarbigie Satins	. . . . .	früher 1.80, jetzt	1.15
1 Posten	Blusensstreifen	. . . . .	früher 2.25, jetzt	1.45
1 Posten	reinwollene Blusenstreifen	früh. b. 4.50, jetzt	2.90	
1 Posten	Blusen-Velour	. . . . .	früher bis 1.85, jetzt 1.10, 95	85 Pf.
1 Posten	Voll-Volle	115 breit	2.25	1.95

Abt.: Leinen- und Baumwollwaren

1 Posten	Taschenstilflier	jetzt 55, 45, 35, 25, 15	12 Pf.	
1 Posten	Wischfücher	jetzt 55, 45, 35	28 Pf.	
1 Posten	Küchenhandtücher	vom Stück, jetzt Meter 68, 58	48 Pf.	
1 Posten	weiße Handtücher	48 cm breit	68 Pf.	
1 Posten	Damasi-Handtücher	48x100, gesäumt, 1.25, 95	85 Pf.	
1 Posten	Servietten	. . . . .	75 Pf.
1 Posten	Tischläufer	180x180, prima Qualität	3.50	
1 Posten	Bunte Tischdecken	. . . . .	1.45
1 Posten	Frottierhandtücher	. . . . .	95 Pf.
1 Posten	Frottierhandtücher	. . . . .	2.75
1 Posten	Züchten	80 breit	85 Pf.	
1 Posten	Züchten	130 breit	1.65	
1 Posten	Inlets	80 breit	1.15	
1 Posten	Damast und Wallis	für Bettbezüge, jetzt 1.75, 1.50	1.35	
1 Posten	Hemdenfuch	. . . . .	58 Pf.
1 Posten	Bettflaken-Dowias	130 breit	1.65	
1 Posten	Linen	80 breit	68 Pf.	
1 Posten	Linen	130 breit	1.28	
1 Posten	Altgold-Vorhangstoff	130 breit	1.90	
1 Posten	Eider-Bettflicker und Schlafdecken	jetzt 5.50, 4.50, 3.75, 2.45	1.95	
1 Posten	Hemdenbarchent	jetzt 95, 75	68 Pf.	
1 Posten	gebümige Möbelkattune	früher 1.65, jetzt	95 Pf.	
1 Posten	Manchester	modestfarbig	2.75	1.90

Abteilung: Blusen, Kleider, Röcke

1 Posten	Kostüm-Röcke	jetzt 8.50, 6.50, 4.50, 3.50, 2.50	1.95	
1 Posten	Winter-Blusen	jetzt 8.50, 6.50, 4.50, 3.50, 2.50	1.95	
1 Posten	Frotté-Kleider	alle Größen	3.90	
1 Posten	Siedenrikot-Kasacks	früher bis 24.00, jetzt	12.50
1 Posten	Siedenrikot-Kleider	jetzt 12.50, 10.50, 8.50	6.90
1 Posten	Reinseidene Jumper	jetzt 28.50, 24.50	18.50
1 Posten	Kinderkleider	(Stoff, kein Barchent)	2.50	
1 Posten	Matinees	8.75, 6.75	5.50
1 Posten	Mergenröcke	unter Selbstkostenpreis	8.50	
1 Posten	Reinwoll-Kleider	36.00, 24.00, 19.50, 16.50, 12.50, 10.50	8.50	
1 Posten	Kinder-Mäntel	Wert b. 28.00, 14.00, 12.50, 9.50, 7.50, 5.50	4.50	
1 Posten	Damen-Mäntel	24.00, 21.50, 18.50, 12.50	10.50
1 Posten	Siedenrikot-Unterkleider	jetzt 7.50	6.75

Abt.: Klubwesen u. Strickjäcken

1 Posten	lange Jacken	nur soweit Vorrat	jetzt	1.75
1 Posten	Kleidjacken	z. W. jetzt 16.50, 14.50, 12.50, 9.50	7.50	
1 Posten	Kleidjacken	reine Wolle u. Seide jetzt 19.50, 16.50	14.50	
1 Posten	langes Franzsjacken	z. W. 16.50, 14.50, 11.50	9.50	
1 Posten	Wandt.-Kleidjacken	. . . . .	8.50, 7.50	5.50
1 Posten	Mädchen-Strickkleider	z. W. 8.50, 7.50, 6.50	5.50	
1 Posten	Mädchen-Strickjäcken	. . . . .	11.50, 9.50	8.50
1 Posten	Modell-Anzüge	. . . . .	14.50, 11.50	8.50

Stadttheater.

Großes Stadtschauspiel
Samstag nachm. 3 Uhr:
"Spartacus" (Gesamtkunstwerk)
(Große Größe) 1000 Sitzplätze!
Samstag Vorm. 10 Uhr:
"Germann" 1000 Sitzplätze!
Sonntag Stunde 7½ Uhr:
"Die Götterburg" aus dem Odeon!

Schauspielhaus

Operettenbühne
Tel. Ring 5555.
Täglich 8 Uhr;
neuer Ausstattung!

Grüne Hütte.

Sonntag nachm. 3½ Uhr:
Brettl alle Schachter.

Theater-Trichter

Dir. Bruno v. Schmid
Tel. Ring 5709.
Samstag 2½ Uhr,
z. letzten Stunde:
Das 1861

italien. Märchen
(Kleine Preise).
Abends 8 Uhr:

Stück

als:
Der kleine Löwinger

Ein
Lachen
unterhalb des
dritten Kreises

3½ Uhr:

High Life

(aus 110. Note).

Freitagabend:

Stall. Frauengarten

Am Freitagabend,

zu jedem Tag:

Joh. A. Gebauer

Breslau 5, Dönhoffstr. 1, II.

Eine Bühnen-Gefälligkeit:

Gastwirtschaft

Zur Erholungsmühle

Dir. Hermann Wittke.

Breslau 16, Am Zimpeler Weg

(5 Minuten von der Straßenbahnlinie 1).

Angenehm, Aufreischt, für Familien bestens geeignet.

Gute Verpflegung.

Ausschank von Hamm-Bier.

Seal zur Abhaltung von Festlichkeiten

den Vereinen bestens empfohlen.

Erholung, Waisenitz

Sonntag, 4. Januar, sowie jeden Sonntag.

Vornehmer Ball

Die preiswerteste Unterhaltung

gespielt vor den Jungen.

Gerichtskreisheim Waisenitz

Int. Paul Goll

angenehmes Familienlokal

Jedes Sonnabend: Vereinskränzchen

Jedes Sonntag: Öffentlicher Tanz

Der Tanzsaal ist der Saal bestens möglichen.

Johann's Grill, Waisenitz

Jeden Samstag

Vornehmer Tanz**Zentral-Rail-Saal**

Waisenitz, 1022

Jeden Sonntag:

TANZ

Der Saal ist auch für den kleinen Feierabend

des Waisenitz bestens geeignet.

Die Tische sind mit

gewöhnliche Papierdecke

die von Arbeitsmännern

gezeichnet und verarbeitet sind.

Die Decken sind mit

gewöhnliche Papierdecke

die von Arbeitsmännern

gezeichnet und verarbeitet sind.

Lobe-Theater.

Intendant: Paul Duray
Tel. R. 0748 R. 0700.

Montag nachm. 3 Uhr:

"Spartacus" (Gesamtkunstwerk)

Samstag Vorm. 10 Uhr:

"Germann" 1000 Sitzplätze!

Sonntag Stunde 7½ Uhr:

"Die Götterburg" aus dem Odeon!

Schauspielhaus

Operettenbühne

Tel. Ring 5555.

Täglich 8 Uhr;

neuer Ausstattung!

Grüne Hütte.

Sonntag nachm. 3½ Uhr:

Brettl alle Schachter.

Circus Busch

Täglich 7½ Uhr

am Sonntag:

2 X 2 und 2½

2 X 2½

2 X 3 und 3½

2 X 4

2 X 5

2 X 6

2 X 7

2 X 8

2 X 9

2 X 10

2 X 11

2 X 12

2 X 13

2 X 14

2 X 15

2 X 16

2 X 17

2 X 18

2 X 19

2 X 20

2 X 21

2 X 22

2 X 23

2 X 24

2 X 25

2 X 26

2 X 27

2 X 28

2 X 29

2 X 30

2 X 31

2 X 32

2 X 33

2 X 34

2 X 35

2 X 36

2 X 37

2 X 38

2 X 39

2 X 40

2 X 41

2 X 42

2 X 43

2 X 44

2 X 45

2 X 46

2 X 47

2 X 48

2 X 49

2 X 50

2 X 51

2 X 52

2 X 53

2 X 54

2 X 55

2 X 56

2 X 57

2 X 58

2 X 59

2 X 60

2 X 61

2 X 62

2 X 63

2 X 64

2 X 65

2 X 66

2 X 67

2 X 68

2 X 69

2 X 70

2 X 71

2 X 72

2 X 73

2 X 74

2 X 75

2 X 76

2 X 77

2 X 78

2 X 79

2 X 80

2 X 81

2 X 82

2 X 83

2 X 84

2 X 85

2 X 86

2 X 87

2 X 88

2 X 89

2 X 90

2 X 91

2 X 92

2 X 93

2 X 94

2 X 95

2 X 96

2 X 97

2 X 98

2 X 99

2 X 100

2 X 101

2 X 102

2 X 103

2 X 104

2 X 105

2 X 106

2 X 107

2 X 108

Montag d. 5., Dienstag d. 6., Mittwoch d. 7.

Verkauf von Resten und Abschnitten!

Wäschestoffe für Leib- und Bettwäsche; Inlett; Bezugstoffe, weiß und bunt (auch für ganze Bezüge ausreichend); Hemden- und Velourbarchente; ferner Kleiderstoffe aller Art, einfarbig und in schönen Mustern, waschbar sowie in Halbwolle und Wolle; Mantelstoffe.

Die gegebene Gelegenheit, den Bedarf vorteilhaft zu decken!

F. Glücksmann & Co.
Ohlauerstr. 41/43.
Gegründet 1854.

Die Geschäftsstätte der Photographen an Sonntagen

ist laut Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten
für den Stadtteil Breslau nur in der Zeit

von **10 bis 1 Uhr** gestattet.

Photographen-Zwanz-Lanung Mittelschlesien Gt. Breslau

Schülerhörige

haben und tragen die neue Schülerhörige mit Vergnügen. Sehr geringe Preise in der Dalmatik durch vorherigen Standort nach Wiedergabe. Kein Hörchen, kein elektrischer Sprach. Bedenken Sie Druckstößen gratis und funktionsstark in allen Kreisstädten genug. Bewerbung unter Angabe bisheriger Tätigkeit.

Achtung! **Rauert**
Grimm & Triepel ist der
feinste Kautabak!

Nur echt, wenn die Rolle einen Zettel mit Firma enthält.

Druckerei Volkswacht

Moderne, zweckmäßige und saubere
Ausführung aller Drucksachen
preiswert und bei kürzester Lieferzeit

Breslau 2, Flurstraße 4-6.

Entweder - Ausverkauf

Datum: Montag, den 5. Januar, 8 Uhr vormittags.
Senden Sie, bitte, die Bestellung in mindestens 6 Gebäuferunterlagen!

Raschmaline
moderne Farben Mk. 0⁹⁵
Gräpe Marcaine
in den neuesten Mustern Mk. 1²⁵

Velour-Bardot
in schönen Stoffen u. Karos, Mk. 0⁹⁵
Raschmaline Mk. 1²⁵

Satinstück große Farbensortimente
doppeltbreit Mk. 1⁰⁰
Papillon in modernen Farben,
doppeltbreit Mk. 2¹⁰

Eoliens-Rolle mit Seide, große
Farbenauswahl, 100 cm breit, Mk. 5⁵⁰
Gräpe de chine 100 cm breit, in
entzückend. Farb., auch schw., Mk. 6⁵⁰

Gräpe Marcaine doppeltbreit,
in hell- u. Gesellschaftsfarben, Mk. 1²⁵
Schweizer Voll-Velv.
per Quadratmeter, 100 cm breit, Mk. 1²⁵

Raschmaline 2 Schichten
in schönen Farbenställungen, Mk. 1²⁵
Schotten für Unterhösche
doppeltbreit Mk. 1²⁵

Chiffon reine Wolle, schwere Qual-
ität, mar. u. schw., 130 cm breit, Mk. 3⁰⁰
Velardine reine Wolle, in vielen
Farben, 130 cm breit Mk. 4⁷⁵

Waschamt gute Qual., in allen
Farben, 70 cm breit Mk. 3⁵⁰
Höher-Velvet
schwere Qualität, schwarz Mk. 6⁰⁰

Vel-Velv.
in schönen Farben,
doppeltbreit Mk. 1²⁵
Vel-Frotte in schönen Farben,
doppeltbreit Mk. 1²⁵

Raschmaline
moderne Stoffe, doppeltbreit, Mk. 1²⁵
Schotten
moderne Karos, 105 cm breit, Mk. 1²⁵

Bestickstoff engl. Gestick, 140 cm breit, Mk. 2²⁵
Mantellausch in schönen Farb., 130 cm breit, Mk. 3⁷⁵

Futterstoff 100 cm breit, in den
neuesten Mustern Mk. 1⁰⁰
Covercoat impr., 150 cm breit Mk. 3⁰⁰

Bestellen Sie Ihre Bestellung sofort am Samstag, 10 Prozent Rabatt!

DRUCKEREI
F. GLÜCKSMANN & CO.

Kontaktitz & Tügendorf

Reichenbachstr. 1, eine Eisenbahnstraße

Montag
15. Januar
1908

Der liebe traut er sich vor keines Gute Schimpf. Da ist es über das
Leben, und der Mensch kann nicht mit dem Leben reden?

"Ich kann es gelernt, diese Gedanken wie so oft zu wiederholen, bis die Größe von Gewissheit am getroffenen war, bis die Sittensetzung
und das Gewissen mich aufheben sollten."

Wieder nach Schlaf eingeschlafen. Ja — es ist Zeit. Einmal vor mir
ist ja auch aus der Welt.

Mal eben noch nicht frisiert und, wenn frisch steht, gleich schlafen,
dass ich mich nicht mehr ausziehen muss, unter das warme ein dunkle
Decke, und so habe ich ihn vertrieben. In dich kommt' ich ja gar
nicht dabei heran. Nein, nein! Wirklich war es damals auf
Eider, und da war ich in der Stille. Das Leben kommt' ich
mich nicht entwinden, die Seele hat' ich ungeahnt, den Schmerz
zerstreut, aber jenes hat weitergelebt — hat weitergelebt!

Bei der Frühling geflossen ist. Du hast in allen Windeln
geweint, deine Augen waren witzig, wie verhext bist du gewesen
vor Gram und Herzschmerz. Jeden Tag bin ich zuerst aus dem
Wilde heimgefehrt, ob ich dich wohl noch antreffe, bis — das
Dreieck war schon geschrumpft, da, eines Tagens kann ich hinein —
du bist nicht da. Du selbst hast das Urteil über dich geprägt!"

"Was ist ein Urteil?" fragte die Frau. Sie erhob sich
plötzlich und erhob die Augen zu ihm.

„Sie stand vor mir im kleinen Menschen und lächelte über
ihren Schmuck in die unsichtbare Stille. Die reglose Würde häufte
sich auf wie ein Geprunk; bei ihr lag er plötzlich nach rechts
zu einer sanften, schwülen Frage.

"Das ist nicht alter Dog," rief die Frau, sich erhebend.

"Nicht unter, aber deiner!" entwiderte er. "Von hier willst
du nicht gehen zu einem anderen."

Die Frau wurde unsicher und begann erfahrbar nach den
Worten zu spüren. Sie fragte nach einer Stelle, wo sie herauszutragen
und flüchten könnte. Jetzt verstand es vielleicht, denn er
lächelte noch herzlich und lächelte traurig.

Ja, ja, Mariana, du wirst vor dem ersten Mann davon-
laufen, der dich fest gefasst, und zum Spleißen liefern, für den du
ein Spießling bist; der Stoß aber wird du nicht entfliehen und
wirst nicht auf den Tod marzen, wenn das Alter dich bringt. Ja,
ja, das Urteil wird dich fangen, es wird dich fangen!"

Er sprach langsam, ruhig, mit schwerem Waldballd. Zu beiden
Seiten war das Ufer torfig, schwammig, in der Mitte ergösige
Tiefe. Der Mond ging jetzt neben ihnen her, eine zarte grüne
Stille herrschte, denn nicht einmal die Vogel zwitscher im milden
Grau. Hier und da flammten im Torf Glühwürmer wie
Fackeln auf, und nur seltsame, gekrämpfte Körper erschienen aus
dieser Stille, wann wußte nicht mehr, aus der Weitferne, aus der
Sonne oder aus der fernen Ebene, und zugleiches Flackern und
knirschendes Schnüren.

Zweimal formte eine weite, nächtliche Nebelschwade über dem
Wasser phantastische Gestalten, die vor dem Raue flüchteten, sich in
den Felsen verbargen und rückwärts wieder aufstanden, die
verbogen auf den Wogen verfolgten wie alte Geister.

Schwarze Brack und graue Brandwunden, has der Gram.
Sie wußte, daß ein unannehmliches Unheil auf sie zukam, daß das
Unheil so hässlich und schrecklich und in der Stille lähmte. Sie
hockte am ganzen Körper, soß die Füße und schwieg sich an
die Seiten des Raues. Nun sah sie schon zu klopfen und zu
verschließen. Sein Gesicht verzerrte sich mit jedem Vergrößerung,
Sonne hat ihm auf die Stirne. Doch wunderte er den Rest seiner
großen Tiefe, in seine Seele wusste er noch die Worte von Gnade,
noch kämpfte er mit ihr. Wer schon beriet, daß die schlechten
Gefüter der Nacht und der Stille, schon erwartete er im festen
Entschluß.

Vom oberen Raum glitt der Raue auf eine breitere, ganz
höhere, andre Stille. Kleine Wellenlinien wichen hier in der
Tiefe, die kleinen Wirbel schwammen, wandten sich wie Schlangen.
Und plötzlich klang wieder, spät gekrönter Stimme:

"Verstehst du das nur des Willen, und ich höre dir die ver-
schlössen, wieder auf wird du gehörn, noch einen anderen. Was
könntest du noch auf der Welt? Wem aus ein Ende machen. Ich will
dich verderben, und du wirst zur Ruhe kommen. Es ist's bestimmt.
Wie der Körper ohne Seele, so wird' ich kein Atem der und so wird
du kein ohne mir. Zum letzten Mal hast' ich dich beide geholt.
Jetzt geh' ich dir deinen Willen wieder — der Rest liegt in
deinem Dorf — du wirst zurückkehren zur Hütte deines Weibes.
Frei wird es dir lieben, wo zu holen und zu suchen, frei wird es
dir lieben, in dunkler Ruh' unter deinen Fenstern zu liegen. Jetzt
wird' ich dich ihm schon überlassen."

Er legte das Andere Seite, grün in die Stille und zog
ein langes, an den Enden rotendes Lied heraus.

„Du du mit Weiß zu sein gewohnt, so wird' ich dich mit
hochgestellten Kopf und jenes Gott verehrenden."

Der Raum drückte sich im Zentrum, um auszutrocknen. Siehe,

"Joh!" hörte die Frau, „Jah, zum leben!"

„Hörbar! Sehr! Sehr! Hilfe!"

Ihre Stimme brach. Mit einer Hand überzogtig er sie,
mit der anderen schwang er die das Dorf ist am Stoff und Gefühl
und sog es an der Seite zusammen.

Sie wußte bald nur schwärzen unter der Stille seines
Hauses. Er holte sie auf das Kind und zogte eine Schale und
schlenderte sie dann jenen Strudeln zum Trock'n hin. Das Weib
schauzte und zog sie weit hin, wie kein Tropfen, — als wollte es
sich an ihrer Seele wenden, was er sie an und das andere sah
in die Oberfläche und hantierte, keiner Söcht besaß, them lebten,
regungslosen Lebenschwingen. Das weite Dorf schien, wann
sich man noch einzog die Hütten, — aus dem nichts mehr, aus
die Stiel breitete sich mit geschrumpftem Jungen und schwärzt in
immer stärkeren Stufen auf der weiten Stille.

Jetzt wußte bald nur dem Herzen den kalten Schmelz, erholte
das Leben und passierte gerief in die Stille.

Und wiederum heraufzog drohende Stille offenkundl., der Eltern
Mond begleitete ihn und die Rebe folgte, als wüsste sie ja
an den Stille Bewahren.

Der Rückenleidtag, wunderbar in tiefer Ruhe, verriet
die Stille wie ein Zeugnis des Feindes, und zündete sich bis
in den tiefen Schlafzettel ein. Nur die Stille kann es
leichter, und zwar für die Seele. Das Weib läßt jungen die Nach-
tigkeiten im Dienst, fand, was der Dienstzeit.

Hab plötzlich hier der Raue auf den Boden des Raumes nicht,
sonde auf, laut und schrecklich in selber Verquälung.

Der Raue trat den Raue in eine kleine Höhle unter herab-
gesetzte Wurzelbüsche, er verschwand im Gras.

Hab immer wieder anstrengt des nachdrücklichen Schlags des
Raues, das Schaus der Menschen und den kleinen Sorgen
der unbeschwerden Freiheit.

Ein helles Lied später, als die Seele durch den Mund und der
alte Raue es die Söhnen trug, zog sie Jahn in der dunklen
Gefangenlege zurück ins weite Weite.

Es lag auf einem Scheiter, aus zerbrochenen Wandschalen, für mich
gekauft — wie waren ruhig, ruhig, der Raue auf den Rock
kroch, und mit dem Kreuzbalken.

Die Seele war auf den Raue, und zufrieden war sie
die Gefangenleid, was sie ihm gaben, und für den Rest her-
ausnahm.

Die Seele war eins Sterb. Diese beiden hier sind Sterb
die Seele des Raues, in der Seele der Seele, in denen sie ver-
zweigt gegenüber und trennen, während das Dorf und das
Raue. Wer die aussichtsreiche Seele der Seele zieht, der
die ganze Seele des Raues zieht. So ist es eben. Diese
Seele zieht auf die Seele des Raues, und zufrieden ist der Raue.

Ringe schwangen sie; endlich fragte die Mutter:

"Seit ist's dir schon leichter, mein Sohn?"

"Maman?" fragte er zurück.

"Willst du mich nicht quälen?"

"Willst du mich nicht quälen?" fragte er zurück.

Unser Inventur-Ausverkauf

beginnt Montag, den 5. Januar. Um unseren Mitgliedern nochmals Gelegenheit zu geben Winterwäsche, sowie Bekleidungsstücke recht preiswert einzukaufen, haben wir die Preise ganz erheblich herabgesetzt. Auf sämtliche nicht ermäßigte Artikel gewähren wir bis **20% Kassenrabatt.**

Damen-Konfektion

Frausch-Mäntel	gestuft, nur gute Quali-	25.00	19.50
Affenhaut-Mäntel	in versch. Farben	29.50	
Astrachan-Mäntel	vollständig abgefüttert	42.50	
Damen-Kleider	reich gestuft, blau Cheviot	9.25	
Röcke	strapazierfähige Stoffe	3.50	
Bedie	Nau Cheviot, reine Wolle	6.75	
Satinjacken	in großer Auswahl	12.50	8.50
Sportweschen	in modernen Farben, reine Wolle	9.75	
Jumper	handgehäkelt	7.50	
Ucherzlich-Jäckchen	weit unter Einheitspreis	5.95	

Herren-Konfektion

Herren-Mäntel	teilweise vollständig abgefertigt	35.00	28.00
Herren-Mäntel	Mareng oder schwere Balkino	68.00, 59.00	35.00
Herren-Lodenmäntel	unpräzisiert	22.50	21.00
Herren-Anzüge	nur gute Verarbeitung	22.00	20.50
Burschen-Anzüge	solid. Qualitäten	25.00	23.50
Männer-Joppen	nur gute Qual.	16.00	13.50
Arbeitshosen	bewährte Qualitäten	5.75, 4.75	3.95
Gestreifte Hosen	solide Muster	10.00	7.95
Breedies-Hosen	in großer Auswahl	10.00, 6.50	5.95
Manacles-Hosen	feine Ware	10.50	
Windjacken	unpräzisiert	15.00, 13.25	8.50
Monicur-Anzüge	1a Körper	7.50	

Kinder-Konfektion

Mädchen-Mäntel	Frausch, in viel. Farben,	5.50	
Knaben-Mäntel	Restposten, für 10 Jahre	18.50	
Knaben-Anzüge	Manchester, abgefertigt	11.25	
Knaben-Anzüge	feine Stoffe, für 12 Jahre	9.90	
Knaben-Hosen	mit Leibchen, Größe 1-6, durchweg	2.15	

Handarbeiten in großer Auswahl

Herren-Artikel

Schlaubinder	in großer Auswahl	1.65	0.95
Strickbinder	1.- 0.55.	0.35	
Oberhemden	Partyposten, blau-weiß gestreift	3.50	
Oberhemden	Zephi	6.00	
Sichtumlegeschrägen	gestreift mit 2 Kragen	7.95	6.90
Edenkragen	Fasson "Marie"	0.55	0.55
Sperrkragen	weiß Flocke	3 Stück	0.95
Sportkragen	gestreift	0.35	0.35
Sporterviseurs	gestreift 1.10, einfarbig	0.65	0.65
Oberhemd-Ersatz	mit 1 Kragen	0.95	
Gummikragen	Schlaubekragen 0.75 Eckkragen	0.45	

Wäsche

Damen-Taghemden	große Herstellerh	1.20
Damen-Taghemden	mit Säckord, 2.00	1.69
Damen-Beinkleider	mit Boge, offen	1.15
Damen-Nachthemden	in besserer Ausführung	2.95
Prinz-Unterröcke	mit Hobelmau oder	3.50

Unterhosen

in großer Auswahl . . . 1.35

Herren-Taghemden	kräftiges Hemden-	3.15
Herren-Nachhemden	bester Wert, best. Verarbeitung	4.75
Herren-Make-Garnituren	Größe 4	5.50
Herren-Bardienhemden	mit Ärmeln	2.50
Frauen-Bardienhemden	ohne Ärmel	2.50
Kinder-Bardienhemden	1. Maßnah.	1.15
Kinder-Bardienhemden	50 lang	1.45
Frauen-Beinkleider	1. Molton, offen	3.25
Bardien-Unterröcke	in allen Preisen	2.25

Kinderunterhosen

in großer Auswahl . . . 1.35

Herren-Fiersstrümpfe	schwarz	0.48
Damen-Makostrümpfe	schwarz	0.95
Damen-Strümpfe	Soldaten, schwere und breite	1.35
Damen-Strümpfe	reine Wolle . . . 2.95	2.25
Herren-Söckchen	reine Wolle . . .	1.60
Herren-Söckchen	sehr gute Qualität . . . 0.75	0.65
Herren-Söckchen	und gestreift 0.60, 0.80	0.48
Kinder-Strümpfe	reine Wolle, Größe 1	0.85
Kinder-Überstrümpfe	reine Wolle 1. Jahr	1.45

Strümpfe

in großer Auswahl . . . 1.35

Strickwolle	in angegebener Qualität	0.40
Juniper-Wolle	in vielen Farben . . . 0.75	0.65

Strümpfe

Damen-Fiersstrümpfe	schwarz	0.48
Damen-Makostrümpfe	schwarz	0.95
Damen-Strümpfe	Soldaten, schwere und breite	1.35
Damen-Strümpfe	reine Wolle . . . 2.95	2.25
Herren-Söckchen	reine Wolle . . .	1.60
Herren-Söckchen	sehr gute Qualität . . . 0.75	0.65
Herren-Söckchen	und gestreift 0.60, 0.80	0.48
Kinder-Strümpfe	reine Wolle, Größe 1	0.85
Kinder-Überstrümpfe	reine Wolle 1. Jahr	1.45

Strickwolle

in angegebener Qualität . . . 0.40

Juniper-Wolle

in vielen Farben . . . 0.75

Baumwollwaren

Hemdchen	kräftige Ware, 60 cm breit	0.68
Linen	kräftige Qualität	0.75
Kreas	für Bettlaken	1.80
Damasi	moderne Muster, 130 cm 245, 90 cm	1.45
Inlett	federlich . . . 130 cm 325, 90 cm	1.90
Schürzenstoffe	116 cm . . . 1.50	1.45

Satin

in vielen Farben . . . 1.25

Zeptir und Perkal

für Oberbekleidung

Handindustoff

ein Leinen 1.10, flanellinen

Handindustoff

kräftige Qualität

Kleiderstoffe

gute, mögliche Ware 0.90

Blusenflancill

moderne Basiss. . . 1.20

Elastan-Röste für Hosen, Kinder sie gelt.

unter Einheitspreis

Stoffe

Kleiderstoffe	□ und gestreift in großer Aus-	1.30
Popeline	wollgewebt	2.35

Crêpe marocaine

100 cm breit . . . 2.35

Cheviot

in verschiedenen Farben, 80 cm breit . . .

Cheviot

mäuse, reine Wolle, 120 cm breit . . .

Alpaka

für Schürzen und Kleider, 120 cm . . . 3.15

Inventur-Ausverkauf!

Beginn: Montag, den 5. Januar.

Ohne Rücksicht auf den Herstellungspreis verkaufe ich:

HERREN-ANZUGE

Anzüge in schönen Farben aus halbwaren Stoffen	jetzt
Anzüge Nadelstreifen	jetzt
Anzüge biss und gewundene Stoffe	jetzt
Anzüge la Qualitäten für den verwöhnten Geschmack	jetzt

1 Posten Herren-Winterjoppen
Loden, mit schwerem Futter . . . jetzt 14⁵⁰

HERREN-WINTER-ULSTER

Ulster gute strapazier-Stoffe, neueste Formen	jetzt
Ulster mit angewebtem Futter, Rückengurt	jetzt
Paletots schwarz mit Samtkragen, aus guten Stoffen, schwerem Futter . . . jetzt	29 ⁵⁰

1 Posten Bozener Mäntel mit Stoff-
sattel jetzt 19⁵⁰

HOSEN

Gestr. Beinkleider moderne Streifen	jetzt
Breeches-Hosen mit doppeltem Gesäß	jetzt
Ia Kordhosen erprobte Qualitäten . . . jetzt	9 ⁵⁰

1 Posten Kniehosen für Knaben alle Größen . . jetzt 2⁷⁵

Breslau I
Gegründet 1860.

L. Prager

Albrechtsstr. 51
Ecke Schuhbrücke.



Grauen
gehäuft bei unspezifischer
Störung
n. gemacht und d. Mittel.
Von D. J. J. H. Seine hohe
Fähigkeit ist mit der Mittel und möglichen
der Erholung ein
Stärkende Stärkende
Reizgutmittel.
A. M. B. B. Breslau II.
Grauen 3.50 M. in Sonderform.

Bettfedern · Daunen

staubfrei, trockene Handwärme, täglich reciller,
preiswerter Verkauf, nicht nur an Ausnahmetagen.
Besichtigung der Ware gern gestattet.

Helle Füllzimmer. 10315

Spezial-Geschäft Herzig,
Matthiasstraße 100, 1. Etage. (Waterlooplatz).

Verübungsfertigt unsere Inserenten!



Viktor v. Scheffels
Trompeter von Säckingen
Schön gebunden nur 1 Mark.
Auswärts 20 Pf. Porto.
Volkswirtschaftsbuchhandlung Breslau III.
Neue Graupenstraße 5.

Trinkt das vorzügliche Nußbaumöl!

Robert Reimanns Nachfolg.

Carl Pleßner
Wurstwarenfabrik
Schuhbrücke 56 . . . Ringstraße 195
Gegr. 1876 — Fernsprecher: Ring 1830

Molkerei Emanuel Kroll
Alsenstraße 21. Filiale: Bauschulstraße 17.
Telefon: Ohle 5646.

Scheloske & Sohn

Milchgroßhandlung und Molkereiprodukte
Klein-Tschansch Telephon Ohle 8485

Robert Wuttke, Wurstfabrik
Klosterstraße 45



Bruno Fendler, Dentist
Breslau 17, Frankfurter Straße 111 — Tel. Ring 9241
via-1-vi Städtisches Schlachthof
Kunstliche Zahne — Plomben — Gold-Kronen und Brücken

Ruba-Seife

Beste Hausseife, garantiert rein
Überall erreichbar — Alleiniger Fabrikant:
Ruba-Werke, Rud. Bathorn
Soda- und Parfümerien-Fabrik G. m. b. H.
Breslau 18

„Linda“-Margarine

Verkaufskontor: Breslau, Malteserstraße 18 — Tel.: Ohle 6200
Hervorragend im Geschmack — Stets frisch

Deckeraugen, 1 Jahr Garantie für guten Gang . . . von 3.75 Mk.
Taschenäugen, Cylinder-Werke mit 1 Jahr Garantie, von 10.00 Mk.
Dameäugen, 8 Tage-Gehweke 17.00 Mk.
Geschenkartikel in großer Auswahl, Trauringe besonders preiswert

Anton Berg Inh.: Richard Kempe

Telefon R. 622 Uhrmacher u. Juwelier, Breslau Gartenstraße 20
Reparaturen werden in eigener Werkstatt schnellstens unter Garantie billigst ausgeführt

Mitglieder unserer Partei erhalten bei Vorlegung ihrer Mitgliedskarte 5% Rabatt

Waffen,
Stahlwaren
und
Sportgeräte
aller Art
Reklamelpreis:
Ortgies-Pistole
Kal. 0.35
Mark 22.—



Brauerei - Ausschank Grenzhaus

Vorzügliche Küche Nikolaistraße 53
Inhaber: Paul Nitschke

Heinrich Heilmann, Breslau

Schweiditzer Straße 1 empfiehlt zum Weihnachtsfest:

Täglich frische Marzipanwaren
Baumbehang — Honigkuchen
Schokoladen und Zuckerwaren.

Arbeiter - Konfektion en gros

Emanuel Licht, Neue Antonienstraße 18¹
Tel. Ring 3853

Pelz Modehaus Pfau zum

Richard Welzel
Schmiedebrücke 55.

Hecht, Mathias & Co.

BRESLAU, Ring 50 LEIPZIG, Heinrichstraße 16
Damen- und Mädchen-Mäntel-Fabrik

Sparsame Hausfrauen waschen nur mit

NEGWER-SEIFE

Garantiert reine Kernseife.

In allen Kolonialwaren- u. Seifengeschäften erhältlich
Fernnr.: Ring 1548.

Kauft nur
bei den Inserenten
unserer Zeitung!

Molkerei Herrmann

empfiehlt Molkereiprodukte
Krautbäcker Straße 22. Telephon Ring 6526

Stiebhierhalle Gewerkschaftshaus

(In: Bruno Urbanski)

empfiehlt sich den Parteigenossen.

Aleis Henschel

Milchgroßhandlung und Molkereiprodukte
Brunnenstraße 34 Telephon Ohle 4931



Ernst Sowa

Neue Schweiditzer Straße 4

Schokoladen, Konfitüren, Keks

Wir kaufen mit Praktik's Eiswürste und Suppen!